

GUNZENHAUSEN UNTERGROUND MAGAZIN

Das kostenlose Kultur- und Trendmagazin für Gunzenhausen



TICKETS
GEWINNEN

GLASPERLENSPIEL IN GUNZENHAUSEN

Das erste AltmühlBeats-Konzert in der Stadthalle bietet gleich ein riesiges Highlight. Wir haben Carolin und Daniel im Interview.

DAS STÄRKSTE BIER DER WELT

Wir haben mit dem Gunzenhäuser Braumeister Georg Tscheuschner über seine Biere und Weltrekorde gesprochen.

GUNZENHAUSEN IN BILDERN

Das Foto Atelier Braun feiert 75-jähriges Jubiläum und zeigt uns interessante und fantastische Bilder von damals und heute.

Weitere Themen: Winterzeit, Shopping und viel Fantasie!

Weihnachtsmarkt in Gunzenhausen



vom **12. bis 15.**
Dezember 2024

im Markgräflichen
Hofgarten

Öffnungszeiten:

Do, Fr, Sa: 16:00 bis 21:00 Uhr

Sonntag: 14:00 bis 20:00 Uhr

kulturspielzeit
2025



stadthalle
GUNZENHAUSEN



gunzenhausen.info

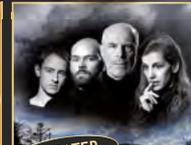


reservix
die schickesparten



KONZERT

So. 19.01. - 19.30 Uhr
Simon Höfele & Elisabeth Brauß
Trompete Klavier



THEATER

Sa. 01.02. - 19.30 Uhr
Eines langen Tages
Reise in die Nacht
Nach Eugene O'Neill



KONZERT

So. 16.03. - 19.30 Uhr
Danae & Kiveli
Dörken
Klavierduo



THEATER

Sa. 22.03. - 19.30 Uhr
Im Westen nichts Neues
Nach Erich Maria Remarque



THEATER

So. 23.03. - 19.30 Uhr
A bisschen was geht
allerweil
Chiemgauer Volkstheater



Kabarett

Sa. 29.03. - 19.30 Uhr
TBC - Macht ja
sonst keiner
Fränkisches Kabarett



THEATER

Sa. 05.04. - 19.30 Uhr
Avanti! Avanti!
Komödie von Samuel Taylor mit Stefanie Hertel



KINDER

Mo. 07.04. - 15 Uhr
Feuerwehrmann
Sam Live!
Abenteuer auf der Dino-Insel



KINDER

Mi. 04.03.2026 - 15 Uhr

Tourist Information & Kulturbüro

Rathausstraße 12

91710 Gunzenhausen

Tel. 0 98 31 / 508 - 300 / - 109

kulturamt@gunzenhausen.de

Programm-Änderungen vorbehalten! Bildnachweis unter
https://www.gunzenhausen.info/taetler_konzepte_events

Vorwort

WINTER IS COMING!

Aber der Winter kommt nicht so, wie sich das George R. R. Martin vorstellen würde. Zumindest haben wir noch keine Weißen Wanderer in Gunzenhausen entdeckt. Dafür werden in der Stadt die Straßen, Geschäfte und Häuser reichlich geschmückt. Es wird früh dunkel, es ist kalt und die meiste Zeit sind wir drinnen, meist zu Hause. Winterzeit ist eine ruhige Zeit und eine Zeit der Besinnung.

Das gilt jedoch weniger für den Dezember, der vollgespickt ist mit Weihnachtseinkäufen, Firmenfeiern und Weihnachtsmärkten. Auch in Gunzenhausen befinden wir uns schon mitten in der „Winterzeit“. Daher haben wir uns das Thema auch genauer angesehen. Neben einem Interview mit Patrick Neuhorn vom Stadtmarketing, in dem wir einiges zur Gunzenhäuser Winterzeit und der Eisbahn erfahren haben, haben wir uns auch in vielen Geschäften umgeschaut und nachgefragt, was dieses Jahr unter dem Weihnachtsbaum landen könnte oder sollte.

Und im Januar hält die Stadthalle ein ganz besonderes Schmankerl für die Gunzenhäuser und alle aus der Umgebung bereit: Für das erste AltmühlBeats-Konzert wird das Elektropop-Duo Glasperlenspiel den Saal beben lassen. Wir haben schon mal vorab mit Carolin und Daniel gesprochen. Das komplette Interview findet ihr in der aktuellen Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen!

George Arauner
Herausgeber

Sendet euer Feedback an

FEEDBACK@GUN-MAGAZIN.DE

INHALT

Interview mit dem Künstler Robert Müller-Moa	4	Buchvorstellung: Das lithographische Lebenswerk im Geo-Zentrum Solnhofen	35
Glasperlenspiel – Interview mit Carolin und Daniel	8	Winterzeit: Interview mit Patrick Neuhorn	38
Gewinnspiel: AltmühlBeats	13	Weihnachtsshopping in Gunzenhausen	42
Römer in Gunzenhausen	14	Seekiste Raum 13	47
Doch keine Pornografie!	18	Schorschbräu – Porträt einer Gunzenhäuser Brauerei	48
Blackmare – Heavy Metal regional hergestellt	20	Gunzenhausen – Damals und heute in Bildern von Foto Braun zum 75. Jubiläum	52
Bowls, Burger & Events	24	Indoor Funpark Pleinfeld	58
Spendenübergabe US-Cars	25	Seeklausur in Absberg	62
Winterzeit ist Lesezeit	26	SAN-shine-CAMP im Winter	64
Auszeichnung für ingunzenhausen.de	27	vhs-Programm	66
Spotlight Skulpturenweg: Kuh im Boot	28	„Ich singe, also bin ich!“	70
Hans-Joachim Zeidler – Ein Kurzporträt in Bildern	30	Impressum	71



Interview mit dem Maler und Bildhauer Robert Müller-Moa

ÜBER DIE KUNST, EIN ECHTER KÜNSTLER ZU SEIN

Aus dem kleinen Gunzenhausen in die Kreativhauptstädte Deutschlands und wieder zurück – Robert Müller-Moa hat in über 60 Jahren viel erlebt und erzählt uns, was ihn an Frankfurt, Köln und Berlin faszinierte, warum seine Werke so farbenfroh sind und wie man sich als Kunstschaffender treu bleibt.

GUM: Wie kam es dazu, dass du Künstler geworden bist?

Robert: Nach der Schule arbeitete ich erst einmal als Musiker und studierte Musik- und Theaterwissenschaft sowie Kunstgeschichte. Nebenher habe ich gemalt und ein paar Bilder ausgestellt. So kam ich an Porträtaufträge und merkte, dass man mit ihnen mehr Geld als mit der Musik verdienen kann. 1986 hatte ich dann eine Ausstellung in Fürth, bei der ich alle meine Werke losgeworden bin – es war die Zeit des Kunst-Hypes rund um die Neuen Wilden und alles, was mit Farbe rumrotzte, verkaufte sich... Daraufhin ging ich nach Frankfurt, um berühmt zu werden. (lacht) Frankfurt war damals als Kunststadt angesagt. Ich hatte währenddessen einen Nebenjob bei der Kunsttransportfirma Tandem und baute so in ganz Europa Ausstellungen auf, zog für eine Weile wieder nach Gunzenhausen und für acht Jahre nach Berlin. Seit 2016 bin ich dauerhaft hierher zurückgekehrt, wegen meiner inzwischen 90-jährigen Eltern.

GUM: Erzähl uns ein bisschen mehr über deine Kunst – über Motivation, Botschaft, Stil...

Robert: Anfangs malte ich mit Leidenschaft figurativ. Später übertrug ich musikalische Kompositionsformen auf Bilder: meine „12-Ton-Malerei“. Damit hatte ich eine Ausstellung in Frankfurt und wandte mich so auch dem Abstrakten zu. Parallel dazu erschaffe



ich bunte Skulpturen aus Polyethylen. Bei allem geht es mir in erster Linie um die Farbe. Zum Beispiel bei meinen ironisch gemeinten Paar-Bildern, wo ich mit bunten Farben etwas vollkommen Banales darstellen wollte. Die Farben im Künstlerbedarfsladen Boesner inspirieren mich, ebenso wie das Sortiment des Unternehmens Kremer Pigmente. Es ist also ganz klar erst die Farbigkeit da und dann folgt das Thema.

GUM: Deine Skulpturen sind, du hast es soeben erwähnt, aus keinem klassischen Material gefertigt. Was benutzt du genau und wie verarbeitest du es?

Robert: Ich schneide das Polyethylen mit Klingen, steche Löcher hinein, reiße es... Entdeckt habe ich es in den Achtzigern in Nürnberg, bei der STN Schaumstoff-Technik-Nürnberg GmbH, die ihren Sitz mittlerweile in Cadolzburg hat. Das Material ist sehr speziell, sehr witterungs- und lichtbeständig, und ich wusste sofort, dass ich daraus etwas machen muss. Die Leute finden die Skulpturen gut, oft erscheint ihnen das Polyethylen aber nicht hochwertig genug, obwohl es das durchaus ist. Ursprünglich wollte ich ja gar nicht Bildhauer sein, sondern bloß Farbe in den Raum bringen, wozu sich das Material



Das Konto, mit dem man richtigliegt.

**Banking, leicht gemacht:
mit unseren smarten Kontoservices
und der ausgezeichneten App.**

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-gunzenhausen.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Vereinigte Sparkassen
Gunzenhausen



ÜBER ROBERT MÜLLER-MOA

Robert wurde 1960 in Hanau geboren. Nach etlichen Jahren in Deutschlands Kunsthauptstädten lebt er inzwischen wieder durchgehend in Gunzenhausen. Er studierte Theaterwissenschaft, Musikwissenschaft und Kunstgeschichte in Erlangen und Frankfurt/Main, arbeitete als Profigitarrist und kam schließlich über Porträtaufträge zur Malerei und Bildhauerei. Seine sowohl abstrakten als auch figurativen Werke sind zuallererst Farbträger. Ausdrucksstark setzt er sich mit ihnen über Gattungs- und Technikgrenzen hinweg, erschafft bunte Rauminstallationen und zeigt seine Liebe zu archaischer, aber spannungsgeladener Kunst.

perfekt eignet. Früher habe ich deshalb Riesenformate angefertigt, jetzt halte ich alles eher klein.

GUM: Wir haben in unserer Ausgabe #1 die Sammlung Meyerhuber vorgestellt und dort das eine oder andere deiner Werke entdeckt. Wo findet man deine Werke noch? Arbeitest du bewusst für Sammler oder Museen?

Robert: Das Kunstmuseum Donau-Ries in Wemding hat Werke von mir gekauft. Ansonsten sind meine Sachen privat verteilt. Es gibt Sammlungen, doch die sind nicht öffentlich zugänglich. Allgemein muss ich sagen: Gunzenhausen fehlen leider die Studenten, fehlt die junge Szene, welche die Kunst pushen und Sammler anziehen würde.



GUM: Du warst, wie wir vorhin erfahren haben, für einige Jahre weg aus Gunzenhausen und kennst die großen Szenestädte. Was hast du für dich aus jener Zeit mitgenommen?

Robert: In Großstädten wie Frankfurt, Köln oder Berlin geht es natürlich ab, aber irgendwann wiederholt es sich auch. Gegenwärtig haben wir in der Kunst keine Strömungen mehr, alles passiert gleichzeitig. Berlin ist mondän und hat gute Ausstellungen mit internationalen Kunden. Ich liebe die Museen dort. Köln ist mit der Art Cologne mehr Messestadt. In den Achtzigern, als der Hype war, war Köln die Nummer 1 neben New York und alle Künstler haben sich in den Kneipen getroffen, insbesondere im „Hammerstein’s“. Regionale Künstler sind grundsätzlich nicht schlechter als die in den Metropolen, allerdings haben sie ohne ein finanzstarkes Sammlerpublikum kaum eine Chance. Kunst ist ein Lotteriespiel und Brotjobs bremsen und beflügeln zugleich. Die Künstler, die letztlich erfolgreich geworden sind,

sind die, die immer bei sich geblieben sind. Scharlatane überleben nicht lange.

GUM: Mit welchen Projekten beschäftigst du dich aktuell?

Robert: Im November und Dezember habe ich eine Ausstellung im M11 beim Kunstforum Fränkisches Seenland. Darauf arbeite ich aktuell [Anm. d. Red.: September] hin. Ich werde Sachen aus meinem Lager in Wemding zeigen, die ich nie vorher ausgestellt habe, zu denen ich jedoch noch stehe. Darunter zwei beidseitig bemalte Bilder, denen es bislang an einem Raumkonzept mangelte. Dank der Glaswand im Eingangsbereich des M11 hat sich das nun geändert.

GUM: Wir danken dir für die Einblicke in deine spannende Vita und wünschen dir mit der kommenden und allen weiteren Ausstellungen viel Erfolg!



**MEHR ALS
„NUR“ EIN
ARBEITSPLATZ -
FREUNDE FINDEN
BEI**

WWW.VERPALIN.COM







Interview mit Carolin und Daniel von Glasperlenspiel

„MESSAGE ZUM TANZEN“ – LIVE UND ANDERTHALB STUNDEN LANG

Am 18. Januar 2025 tritt das Elektropop-Duo Glasperlenspiel im Rahmen der ersten AltmühlBeats in der Stadthalle Gunzenhausen auf – das dürfte ein unvergesslicher Abend werden, bei dem kein Fuß still bleibt. Wir baten im Oktober Carolin Niemczyk und Daniel Grunenberg, die beiden Mitglieder von Glasperlenspiel, per Videocall zum Interview. Vom heimatlichen Bodensee aus erzählte uns das frischvermählte Paar mehr über seine musikalische Entwicklung und die Liebe zu Live-Konzerten.

GUM: Euch gibt es gefühlt schon ewig. Seit wann macht ihr beide Musik und wann habt ihr Glasperlenspiel gegründet?

Carolin: Gemeinsam Musik machen wir seit unserer Jugend. Damals bin ich in Daniels Schülerband eingetreten und je länger wir zusammen spielten, desto mehr bekamen wir Lust, das alles auch beruflich zu verfolgen. 2010 haben wir uns dann aus der Schülerband heraus gegründet.

Daniel: Zu jenem Zeitpunkt hatte ich bereits mit dem Studium angefangen und unser Umfeld war von der Idee, ins Musikbusiness einzusteigen, erst mal nicht so begeistert. Doch 2010 kam der Deal mit Universal, danach die TV-Show für den Bundesvision Song Contest mit Stefan Raab und ab da ging es richtig ab. Manchmal müssen wir uns selbst kneifen, weil es sich so unwirklich anfühlt, dass wir das alles zusammen erleben

dürfen. Als uns der Plattenvertrag angeboten wurde, habe ich mich direkt exmatrikuliert. Ich wusste: Studieren kann ich im Zweifelsfall immer noch, aber so eine Chance mit der Musik kriege ich nie wieder.

GUM: Warum der Name „Glasperlenspiel“? Wir hören eine Anspielung auf Hermann Hesse heraus...

Carolin: Das ist richtig. Eigentlich geht der Name allerdings auf ein Instrument zurück, das Daniel noch zu unseren Anfängen als Schülerband gebaut hat. Eine Art elektronisches Glockenspiel.

Daniel: Das Besondere daran ist, dass man damit keine falschen Töne spielen kann und es somit immer gut klingt.

Carolin: Für dieses Instrument suchten wir einen Namen und dabei stolperten wir über den Roman von Hermann Hesse. Wir haben



uns ein bisschen genauer mit dem Buch und mit der Philosophie dahinter beschäftigt. Und daraus entstand die Idee, nicht nur das Instrument, sondern auch die Band so zu nennen.

GUM: Existiert das Instrument noch?

Daniel: Ja, aber inzwischen sieht es ein bisschen ramponiert aus... (lacht) Ich habe damals zwei Exemplare gebaut, die viel benutzt wurden. Mittlerweile hat es ausgedient.

GUM: Seit dem Überhit „Geiles Leben“ kennt wahrscheinlich jeder mindestens einen eurer Songs. Wie würdet ihr unseren Lesern eure Musik beschreiben?

Daniel: Als elektronische Popmusik zum Tanzen! Natürlich ist es immer schwer, über Musik zu reden – man hört sie, man empfindet sie. Für uns muss sie tanzbar sein, denn Tanzen hat etwas Therapeutisches. Vom Text her sind unsere Songs oft autobiografisch und manchmal durchaus melancholisch. Die Message dahinter: Wenn du nicht ab und an auf die Fresse fliegst, kannst du nicht erkennen, was Glück ist. Da kommt auch die Philosophie von Hermann Hesse durch. Und dass es elektronische Musik ist, war uns ebenso wichtig, denn das ist einfach das, was wir selbst lieben. Ich bin zum Beispiel ein großer Fan von Daft Punk.

Carolyn: Unsere elektronischen Einflüsse führen zu einem ganz eigenen Sound und Stil. Zugleich wollen wir nicht auf der Stelle treten. Deshalb klingen wir 2024 anders als zu Beginn.

GUM: Komponiert ihr die Songs selbst?

Carolyn: Ja, und manchmal zusammen mit anderen Songwritern.

Daniel: In Berlin haben wir uns ein Künstler-Netzwerk aufgebaut. Es beflügelt die Kreativität, frischen Wind reinzuholen, sich mit anderen Musikern auszutauschen und zu schauen, was die Jugend gerade macht. Außerdem sind wir sehr offen für technische Entwicklungen. Als Trekkie geht mir da oft vieles zu langsam. (lacht) Letztlich darf man keine Angst vor dem Neuen haben. Wir sind der

erste deutsche Act, der einen Song mit einer virtuellen Sängerin herausgebracht hat. Bei der KI gibt es genauso zwei Seiten der Medaille wie damals beim Internet – wir haben die Grundeinstellung, dass wir uns immer auf die positiven Seiten konzentrieren.

GUM: Ihr seid ja nicht nur musikalisch ein Duo, sondern auch privat. Erzählt uns eure romantische Geschichte.



Anzeige

**ALTMÜHL
BEATS** PRÄSENTIERT



GLASPERLENSPIEL

SAMSTAG, 18. JANUAR 2025



STADTHALLE GUNZENHAUSEN

TICKETS UNTER 
WWW.RESERVIX.DE
ODER AN ALLEN BEKANNTEN VVK STELLEN





ÜBER GLASPERLENSPIEL

Carolin Niemczyk (*1990) und Daniel Grunenberg (*1988) bilden das im gesamten deutschsprachigen Raum erfolgreiche Elektropop-Duo Glasperlenspiel. Hervorgegangen aus einer Schülerband in Stockach (Baden-Württemberg), kamen Carolin und Daniel im Jahr 2010 an ihren ersten Plattenvertrag und haben seitdem mehrere Gold- und Platin-Alben in den Charts platziert. Eingängige Melodien mit oft persönlichen und emotionalen Texten sowie energiegeladene Live-Auftritte gehören zu ihren Markenzeichen. Die beiden sind auch privat ein Paar und haben im August dieses Jahres geheiratet.

www.glasperlenspiel.com

Carolin: Bevor wir ein Paar wurden, haben wir erst ein paar Jahre miteinander gearbeitet. Das funktioniert bis heute gut. Unsere Karriere ist voll mit schönen Momenten und Meilensteinen, die gleichzeitig zu coolen gemeinsamen Erlebnissen geworden sind.

Daniel: Und unsere Hochzeit in diesem Jahr war dann ein Highlight fürs ganze Leben. Letztlich sind wir zusammen erwachsen geworden. Das hätte auch schief laufen können. Gerade beim Songschreiben kehrt man sein Innerstes nach außen und dabei vibet es oder vibet es halt nicht.

GUM: Am 18. Januar kommt ihr für die ersten AltmühlBeats zu uns nach Gunzenhausen. Wie fühlt sich ein Auftritt für euch an – ist nach so vielen Jahren alles schon Routine?

Carolin: Nervös bin ich jedes Mal immer noch, doch die Nervosität flaut schneller ab als früher. Grundsätzlich ist die Sicherheit auf der Bühne nun rascher da und ich kann die Konzerte dadurch mehr genießen als während unserer Anfänge.

Daniel: Routine hassen wir. Wir wollen uns stets neu erfinden. Wie in der Coronazeit. Sie war eine Zäsur, die uns zwang, innezuhalten und bewusst über unsere Weiterentwicklung nachzudenken. So entstand unser jetziges Duo-DJ-Set mit imposanter Visual-Show. Wir bleiben am Ball und ich glaube, das Schlimmste wäre, wenn wir es nicht mehr

genießen würden, auf die Bühne zu gehen. Das ist Adrenalin pur und macht ein bisschen süchtig...

GUM: Unterscheiden sich auf Tour die einzelnen Städte und Bühnen stark?

Carolin: Es gibt auf jeden Fall Unterschiede zwischen den Regionen und zwischen den Städten. Am meisten lieben wir Open-Airs mit ihren weiten Bühnen und raumgreifenden Präsentationsflächen. Festivals sind ebenfalls schön, weil man dort vielen Kollegen begegnet und die Stimmung super ist. Ich mag aber auch die kleinen Auftritte und die direkte Interaktion mit dem Publikum.

GUM: Auf was kann man sich einstellen, wenn man euch noch nicht live erlebt hat?

Daniel: Wir haben viele Songs zum Tanzen dabei, mit denen man für anderthalb Stunden den Alltag vergessen kann. Zu unserem neuen Entertainment-Konzept gehören große LED-Leinwände, deren Bilder direkt mit der Musik getaktet werden. Ich bin der DJ und wir beide machen die Show. Alles wird live aufeinander abgestimmt und ist äußerst flexibel. Wir freuen uns sehr auf unsere Konzerte, dafür brennen wir und leben wir.

GUM: Das klingt nach einer tollen Party! Herzlichen Dank, dass ihr uns aus der Ferne so ausführlich Rede und Antwort gestanden habt, und bis bald in Gunzenhausen!

Gewinnspiel AltmühlBeats

ZWEI KONZERTKARTEN FÜR GLASPERLENSPIEL ZU GEWINNEN!

Wir verlosen an unsere Leser zwei Tickets für den Gig von Glasperlenspiel am 18. Januar 2025, zur Verfügung gestellt von der Stadthalle Gunzenhausen!

Schon die Premiere der vom Team der Stadthalle organisierten AltmühlBeats verspricht mit Glasperlenspiel als Hauptact und der Sängerin Kleo mit K im Vorprogramm ein musikalisches Highlight des Jahres 2025 zu werden. Erreichen möchte man insbesondere die Zielgruppe der jungen Erwachsenen, für die das Veranstaltungsangebot seitens der Stadt kontinuierlich ausgebaut werden soll. Daher wird sich der Saal am Altmühlufer in einen bebenden Dancefloor mit viel Platz zum Bewegen, Feiern und Glücklichen verwandeln. Regulär erhältlich sind die Eintrittskarten für die Sause unter anderem in der Geschäftsstelle des Altmühl-Boten und bei Reservix.

2 Tickets gewinnen!

Um die zwei von der Stadthalle Gunzenhausen gesponserten Tickets zu gewinnen, schickt uns bis zum 3. Januar 2025, 12:00 Uhr, eine E-Mail mit dem Stichwort „GLASPERLENSPIEL“ an:

gewinnspiel@gun-magazin.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Jede Person kann pro Gewinnspiel nur einmal gewinnen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme erklären die Teilnehmer, dass sie unsere Datenschutzerklärung gelesen und akzeptiert haben. Diese ist unter <https://korridor.co/datenschutz> zu finden.

Anzeige

Smash-Burger, Bowls & mehr.....

...im Restaurant oder auch ToGo
reinkommen - bestellen - mitnehmen

☎ 09831-8831420

WWW.GORILLABISCUIT.DE

Gorilla -Menu

BURGER, CLASSIC-FRIES
& 0,5L GETRÄNK

12,50 €

folgt uns auf



GORILLA



BISCUIT

BAR & RESTAURANT

WEISSENBURGERSTR. 14
91710 GUNZENHAUSEN

DANKE
für Ihr
Vertrauen!

Wir fördern Kultur und
unterstützen unsere Region.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

☎ 09141-9700

✉ info@vr-sf.de

💻 vr-sf.de

VR Bank
im südlichen Franken eG



Reportage über die lebendige römische Geschichte in der Region

DIE RÖMER ZU WASSER UND ZU LANDE IN GUNZENHAUSEN

„Wir befinden uns im Jahre 120 nach Christus. Ganz Südgermanien ist von den Römern besetzt... Ganz Südgermanien? Nein! Ein von unbeugsamen Germanen bevölkertes Altmühlstädtchen hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Biriciana, Sablonetum, Boschbautum und Schultium liegen...“

Nein, so historisch unkorrekt fangen wir jetzt lieber nicht an – selbst wenn wir glauben, dass viele unserer Leser das Römische Reich zum ersten Mal in Asterix-Comics betreten. In einem Punkt ist die mit einem Augenzwinkern zitierte Anfangssequenz aber wahr: Die Römer haben in unserer Region ziemlich viele Spuren hinterlassen.

Das ist auch der Grund, warum wir uns bei der Recherche für diese Ausgabe plötzlich auf einem schwankenden Holzboot wiederfinden. Jeder Schritt des Projektmitarbeiters, der soeben eine Regenpfütze aus der 16 Meter langen Nusschale pumpt, versetzt den Kiefernboden unter unseren Schuhen unangenehm in Schwingung. Währenddessen zerrt von oben widerspenstiger Oktoberwind an den Haaren. Die Fluten des Altmühlsees sehen nicht allzu einladend aus, sollte man/frau beim Herumkraxeln auf der schaukelnden Gondel über Bord gehen. Und wie man uns kurz danach mitteilt, hätte sie 2021 fast der Fraß eines tückischen Pilzes mit dem schönen Namen Zaun-Blättling versenkt.

Aufenthalte auf dem Wasser muss man mögen. Doch vermutlich ist unsere Redaktion verweichlichter als die Personen, die regelmäßig mit der Fridericiana Alexandrina Navis (F.A.N.) und ihrer schwim-

menden Schwester Danuvina Alacris (welche während unseres Besuchs auf dem Weg nach Bratislava war) zu tun haben. Professionelle Bootsbauer, Studierende der FAU Erlangen-Nürnberg und viele freiwillige Helfer haben sie gefertigt – per Trial-and-Error-Methode, die sich auf Überlieferungen und Funde aus dem Altertum stützt. Schließlich handelt es sich um Nachbauten römischer Patrouillenboote, einmal aus der Kaiserzeit um 100 n. Chr. und einmal aus der Spätantike. Beide werden intensiv zu Forschungszwecken genutzt und bringen der interessierten Öffentlichkeit Arbeitswelt und Militärwesen der Römer näher.

Wie das Storytelling es will, hat das Seezentrum Schlungenhof dafür die perfekte Lage: Gunzenhausen ist der nördlichste Punkt des Obergermanisch-Raetischen Limes und sogar die einzige bayerische Stadt, die der Limes – die einstige römische Militärgrenze – direkt durchquert. Stumme Zeugnisse jener Ära kann man im Burgstallwald und im gesamten Landkreis entdecken, ob bei einer Stadtführung oder mittels Tour über den Limeswanderweg. Nicht umsonst steht auch der große Abenteuerspielplatz im Seezentrum Wald unter dem Motto „Römer und Alemannen“.

Die Altmühl verbindet das mittelfränkische Gunzenhausen mit der Donau und so mehreren europäischen Ländern, die über ihre Grenzen hinweg die römische Vergangenheit

eint. Genau diese Vergangenheit wird auf den Römerbooten am Altmühlsee lebendig, und damit sind nicht bloß die schwankenden Planken unter unseren Füßen gemeint. Auf die – immerhin fest im Hafen vertäute – F.A.N. geschickt hat uns nämlich Prof. Dr. Boris Dreyer, der, wenn er nicht gerade als Projektleiter Boote zu Wasser lässt und testet, die Professur für Alte Geschichte an der FAU innehat. Mit dem nicht versiegenden Redeschwall eines Wissenschaftlers, der für sein Fach so richtig brennt, erzählt er uns, was man über das EU-geförderte Projekt wissen muss.

Alles kreist im Prinzip um die Frage, was die Erzeugnisse der Antike zu leisten in der Lage waren. „Wir kennen lediglich das Ergebnis“, sagt unser trotz Wind und Wetter sehr entspannt wirkender Gesprächspartner, „und zwar, dass die Römer ihre Außengrenze 500 Jahre erfolgreich kontrollierten. Wie das allerdings in der Realität ablief, wie sich das Leben der einfachen Soldaten gestaltete, die in den Randgebieten des Reiches ihre Köpfe hinhielten, darüber wissen wir wenig.“ Forscher wie Dreyer kämpfen gleich mit einem doppelten Defizit: Einerseits sind etwaige Beschreibungen oft nicht vollständig erhalten, andererseits bilden sie tendenziell eher den Alltag der oberen Bevölkerungsschichten ab.

Sicher ist, dass bei allem die Donau eine wichtige Rolle spielte. Der Fluss markierte





vielerorts die Grenze zum Barbaricum, wurde bewacht und diente der Beförderung von Militär- und Versorgungseinheiten. Daher beschäftigen sich Dreyer und sein Team nicht nur mit den beiden Patrouillenbooten, sondern ebenso mit dem Transportwesen der Römer: In der eigens errichteten Werft in Schlungenhof wird aktuell die Flotte ergänzt und ein sogenanntes Prahmboot gebaut, eine Art Floß mit Wänden, mit dem man das Gewicht vieler Tonnen von A nach B bewegen kann. In seiner originalen Form dürfte es, wahrscheinlich mithilfe von Ochsen, auch die langsam mäandrierende Altmühl hinauf- und hinabgetreidelt worden sein.

Deshalb Schnitt in die Bilderbuch-Werkstatthalle der Werft. Zwischen unzähligen Holzplatten, Seilen, Segeln, Arbeitsböcken, Brettern, Kabeln und Geräten wuseln robust gekleidete Männer umher; durch die Luft wirbeln der warme Geruch von Sägemehl und das Dröhnen der in Gebrauch befindlichen Maschinen. Unter ihren meterhohen Wänden beherbergt die Produktionsstätte außerdem eine Kabinettausstellung mit Repliken von Werkzeugen und Militärunterstützungen der Römer.



Hier begegnen wir Christoph Schindler, der als Studentische Hilfskraft an der Professur für Alte Geschichte in Erlangen angestellt ist. Er war dabei, als die Danuvina Alacris 2022 in mehreren Etappen bis ans Schwarze Meer fuhr, und opfert am Tag unseres Besuchs einen Teil seiner Nachtruhe, um bei der Rekonstruktion eines keltischen Streitwagens mit anzupacken. Der soll später mit einem römischen Modell verglichen werden, denn was die Technik betrifft, waren die Kelten den Römern mitnichten unterlegen. Was bisher aber unklar ist: Warum machten sie sich die Mühe, das Holz für ihre Räder um 360 Grad zu biegen, statt einfach Segmente zusammenzufügen?

Um solch spannende Fragen zu beantworten, wird in Schlungenhof empirisch gearbeitet und stundenlang der Stamm einer Esche weichgekocht. Schindler ist bei unserer Ankunft derjenige, der seit dem Morgengrauen in regelmäßigen Abständen den Ofen befeuert,



und hat sich dafür auf seinem Smartphone extra einen Erinnerungstimer gesetzt. Der junge bärtige Mann gehört zu den etlichen Freiwilligen, welche dem Projekt ihre Tatkraft zur Verfügung stellen. Neben Helfern aus dem Raum Gunzenhausen und Bootsbau-Profis sind das hauptsächlich Dreyers Studenten, die im Rahmen universitärer Blockseminare die Anreise in die Peripherie der Metropolregion Nürnberg auf sich nehmen und am Ende Forschungstexte über ihre Praxiserfahrungen und Erkenntnisse schreiben.

Dreyer selbst möchte noch einen Schritt weitergehen und zwei Ausbildungsinstitutionen – die FAU und die lokale Handwerkskammer – zusammenbringen. Ein duales, handwerklich unterfüttertes Studium ist sein Ziel: „Das würde zu Beginn einigen Verwaltungsaufwand von beiden Kooperationspartnern verlangen, doch Althistoriker, Maschinenbauer, Archäologen, Schreiner, Metallbauer, Bootsbauer und viele mehr könnten davon profitieren.“

Profitieren kann die Wissenschaft auf jeden Fall schon jetzt: Wenn das Werft-Repertoire

nicht just gebaut oder interessierten Gästen aller Altersstufen als Geschichte zum Anfassen präsentiert wird, wird es ausgiebig getestet. Zum Beispiel, indem man die Durchschlagskraft antiker Katapulte ermittelt (im Namen der Sicherheit selbstverständlich nur nach Antrag bei den zuständigen Behörden). Oder die Effizienz der überlieferten Segelkategorien. Und nicht zuletzt die plausible Routinegeschwindigkeit eines vollgepackten und im Übrigen TÜV-geprüften Patrouillenboots.

Wer nun wie wir Römerluft schnuppern, aktiv am Projekt mitwirken, in den wärmeren Monaten über den Altmühlsee rudern oder einfach bloß alles besichtigen möchte, der klickt sich am besten durch die informative Website des „Erlebnis Geschichte und Experimentelle Archäologie e.V.“ (www.egea-ev.de). Unter Dreyers Vorsitz betreibt der Verein die in Schlungenhof stationierten Boote und veröffentlicht online Termine, Updates zu Baufortschritten und vieles mehr.

Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe sollte zumindest die F.A.N. dann auch wieder im Gunzenhäuser Heimathafen liegen. Als wir uns Einblicke in das Leben und Arbeiten in der einstigen römisch-germanischen Grenzregion geben ließen, wurde nämlich gerade ihr Transport nach Amsterdam geplant. Der Auftrag: für Paramount den Kinostart von „Gladiator II“ bewerben. Beim Teutates!!



ÜBER PROF. DR. BORIS DREYER

Der Althistoriker und Epigrafiker Boris Dreyer (*1967 im Sauerland) forscht und lehrt an der FAU Erlangen-Nürnberg. Er beschäftigt sich v.a. mit der römischen und hellenistischen Geschichte. Ab 2016 arbeitete er gemeinsam mit einem Helferteam an den fahrtüchtigen Nachbauten zweier Patrouillenboote aus der Römerzeit, die inzwischen fest am Altmühlsee stationiert sind. Dreyer ist auch Vorsitzender des Vereins „Erlebnis Geschichte und Experimentelle Archäologie“ (EGEA), der alle praktischen Aktivitäten rund um die Boote und andere Rekonstruktionen aus der Antike abwickelt.

www.fau.de/die-roemerboote-der-fau

DIE HOHE KUNST

MIT DEINEM HOBBY ETWAS GUTES TUN!



Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr?
QR Code scannen oder schreib
uns eine Whatsapp an

0174/600 50 65



Von xxx-wir.de zu feuer-wir.de

KEINE PORNOGRAFIE, KEINE NEUE NACKTBAR UND TROTZ- DEM GEHT ES HEISS HER

Macht es sexy, bei der Feuerwehr zu sein? Wir finden eindeutig: JA! Mit einer großen Kampagne wirbt die FFW der Stadt Gunzenhausen aktuell um neue Mitglieder – wir stellen euch die Arbeit der Lebensretter deshalb kurz vor.

Als im September plötzlich nicht zu übersehende Plakate und Banner mit der Aufschrift „Coming soon! xxx-wir.de für Gunzenhausen“ an prominenten Orten wie Altenheim und Blasturm auftauchten, startete das Rätselraten. Seit dem 2. Oktober steht fest, dass kein dem eher horizontalen Gewerbe zuzuordnendes Etablissement hinter den Eyecatchern steckt, sondern die Floriansjünger unserer Stadt.

Nun, da aus „XXX“ die nicht minder heiße „FeuerWIR“ geworden ist, ist die gewünschte Aufmerksamkeit erreicht. Und damit der Moment, genauer hinzuschauen, worauf die medienwirksame Initiative eigentlich abzielt. Zugführer Patrick Hohenstein nahm uns hierfür auf einen kleinen Rundgang durch die Wehr im Hollerfeld mit und erzählte, woran es der Feuerwehr leider mangelt: nicht an einem sehr guten Image und auch nicht an einer hervorragenden Ausrüstung, sondern auf absehbare Zeit an aktiven Mitgliedern.

Obwohl alle ihre Arbeit für wichtig halten und im Ernstfall auf die Hilfe der Männer und Frauen mit den roten Fahrzeugen zählen, fehlt oft das entscheidende Quäntchen, das zum Mitmachen bewegt. Die typischen Vorurteile lassen sich jedoch noch schneller entkräften, als ein Löschzug einen Brand eliminiert: „Niemand braucht Angst vor der Technik haben“, sagt Hohenstein, und niemand muss sein komplettes Leben dem Dienst an der Allgemeinheit verschreiben.

Die Mitgliedschaft im eingetragenen Verein „Freiwillige Feuerwehr Stadt Gunzenhausen“ ist schließlich ein Ehrenamt und das bedeutet in erster Linie, dass nach einer (natürlich kostenlosen) Grundausbildung alle so viel geben, wie sie können und möchten. Je mehr Menschen sich zur Unterstützung bereit erklären, desto weniger muss der Einzelne tun und desto weniger wertvolle Minuten verstreichen im Zweifel, bis das Team am Einsatzort eintrifft. Außerdem steht das Vereinsleben ebenso im Fokus wie die Rettung aus Notsituationen: „Feiern wie die Feuerwehr“ ist nicht umsonst zum geflügelten Wort geworden und viele – tatsächlich in den Flammen geschmiedete – Freundschaften sind dabei bereits entstanden.

Und die Sache mit der Technik? Extra dafür wurde ein Patensystem geschaffen, über das jeder Neuling ein erfahrenes Feuerwehrmitglied an seiner Seite hat und bei allen Fragen kompetent und 1:1 betreut wird. Darum heißt die Wehr laut Hohenstein nicht bloß Maschinen- und Techniknerds willkommen, sondern Quereinsteiger aus sämtlichen Berufsgruppen. Und, darauf möchten wir explizit hinweisen, Frauen gleichermaßen wie Männer! Die Voraussetzungen sind lediglich ein Alter zwischen 18 und 65 Jahren und ein Wohnsitz und/oder Arbeitsplatz in Gunzenhausen. Wer vor Kurzem zugezogen ist und Anschluss in der Stadt sucht, wer neue Herausforderungen braucht, nachdem die Kinder aus dem Größten raus sind, oder wer schon länger überlegt, sich richtig sinnvoll zu engagieren – hier ist die Gelegenheit. Apropos Kinder: Ab 12 Jahren ist auch der Beitritt zur Jugendfeuerwehr möglich...

Unterschiedlichste Aktionen, bei denen man sich die vielfältigen Tätigkeiten der FFW im Detail angucken kann, sind während des bis Herbst 2025 laufenden Kampagnen-Zeitraums geplant. Als besonderer Anreiz winkt immer bei einer gewissen Zahl an Neumitgliedern eine originelle Aktion, mit der sich die Feuerwehrler bei den Gunzenhäuser Bürgern bedanken wollen. Also seid sexy und macht mit!

Weitere Informationen und sämtliche Kontaktmöglichkeiten unter **feuer-wir.de**





Interview mit der Heavy-Metal-Band Blackmare

HARTE KLÄNGE AUS DEM LIEBLICHEN MITTELALTERSTÄDTCHEN

Und schon wieder haben wir uns für euch im musikalischen Underground umguckt. Für diese Ausgabe ging es in einen Keller unter der kleinsten Stadt Mittelfrankens: Ornau. Hier luden die Metaller von Blackmare zu einem ihrer Probenraum-Gigs, erfüllten unserer Reporterin einen lang gehegten Wunsch – einmal an die Drums! – und beantworteten gut gelaunt die nachfolgenden Fragen.

GUM: Bitte beschreibt unseren Lesern kurz mit eigenen Worten euren Sound!

Jürgen: Wir nennen es „Oldschool-Metal“. Alle anderen wollen immer höher, schneller, weiter spielen. Sascha und ich sind mit dem Scheiß aus den Siebzigern und Achtzigern aufgewachsen und in dem Stil spielen wir halt. (lacht)

GUM: Jürgen, du hast die Band mitgegründet. Wenn wir auf die vergangenen elf Jahre zurückblicken – Blackmare gibt es seit 2013 und seit Corona in der aktuellen Besetzung –, wie habt ihr euch da musikalisch entwickelt?

Jürgen: Am Anfang klangen wir mehr wie eine Schülerband. Sascha war dann derjenige, der Leben in die von uns geschriebenen Stücke gebracht hat. Das war zu Beginn wirklich eine völlig andere Musik, auch mit unserer CD identifiziere ich mich gar nicht mehr. Die ersten drei Songs aus dem Gig sind auf der CD drauf und hören sich jetzt ganz anders an als früher. Prägend für unsere Ent-

wicklung war außerdem so manches Konzert, vor allem im „Stern“ in Königshofen. Dessen Bühne ist super. Der wichtigste Meilenstein war jedoch der plötzliche Weggang unseres bisher letzten zweiten Gitarristen. Seitdem spiele ich allein Gitarre, was ungewohnt ist, da ich eigentlich kein Leadgitarrist bin. Dafür sind jetzt alle Instrumente deutlich unterscheidbar, es gibt keinen „Soundbrei“ mehr. Aus musikalischer Sicht ein Segen. Und Roberts Art am Bass hat ebenfalls alles zum Optimalen verändert.

GUM: Ihr tretet fast nur mit eigenem Material auf. Was inspiriert euch beim Songschreiben und wie wichtig sind euch dabei Abgrenzungen in Richtung Hard Rock und zu den vielen Subströmungen des Metal-Genres?

Sascha: Beim Genre sind wir nicht starr. Es kann zum Beispiel bluesig und rockig beginnen und brachial enden. Unser Ansatz ist es, die Musik zu machen, die seit Jahren keiner mehr macht. Die Musik, die wir selbst mögen.

KUCKS KÜCHEN

GUNZENHAUSEN

0171 / 761 97 39

WWW.KUCKS-KUECHEN.DE



Küchen aus Leidenschaft



Anzeige

Robert: Oft starten wir beim Songschreiben mit einem Riff, das Jürgen mitbringt. Oder Sascha erzählt von einem Thema oder Wort, das ihm im Kopf herumschwirrt, und wir anderen basteln etwas daraus.

Jürgen: Fünf von zehn Ideen werden dann weggeworfen... Na ja, sagen wir, für später konserviert. (lacht)

Sascha: Wir nehmen jede Probe auf, so bleiben die Ideen und Songschnipsel erhalten. Letztlich muss die Musik zum Text passen und umgekehrt. Und die Stücke dürfen wachsen, wie etwa die Akustikballade „One“, die Jürgen für seine Frau zum Geburtstag geschrieben hat. Da wurde der Sound erst immer härter und ist inzwischen aber wieder softer.

GUM: Vor zehn Jahren erschien euer bereits erwähntes Debütalbum „The Living In The Land Of The Dead“, seitdem warten die Fans auf Nachschub. Wann kommt Platte Nummer 2?

Sascha: Sechs Songs sind schon fertig, zwei bis drei sollen es noch werden. Der Sound ist jetzt viel geiler als damals, alles ist besser produziert. Wir sind uns allerdings noch nicht sicher, ob wir die Stücke klassisch als Album veröffentlichen wollen. In der heutigen Zeit werden ja eher einzelne Songs heruntergeladen und nur wenige hören sich eine ganze Platte an. In der ersten CD steckt übrigens richtig viel Arbeit: Auf dem Cover sieht man





Tschernobyl in seiner heutigen Form und ich musste bis Kiew telefonieren, um eine Genehmigung für das Bild zu erhalten...

GUM: 2024 habt ihr erstmals ein offizielles Musikvideo herausgebracht, das man sich auf YouTube anschauen kann. Erzählt uns ein bisschen mehr darüber.

Sascha: Einmal im Jahr wird bei mir groß gefeiert. Das ist immer eine Multikulti-Party mit vielen unterschiedlichen Leuten und letztes Mal war so ein junger Ton-und-Dingsbums-Mensch darunter. Wir haben ihn gefragt, ob er ein Video für uns machen würde. Letztlich wurden es drei – das zu „Pain“ ist bereits fertig, eins fast und eins

QR-Code scannen

**Fit in nur 20 Minuten
EMS-TRAINING**

✓ Gewicht verlieren
✓ Schmerzen lindern
✓ Muskeln aufbauen

GUNZENHAUSEN
RICHARD-STÜCKLEN-STR.-8
09831 6199710

wollen wir noch drehen, und zwar mit etwas mehr Aufwand. Die ersten beiden wurden hier im Keller beim Proben mitgeschnitten. Also, wir haben die Lippen bewegt und die vorab professionell produzierte Tonspur wurde dann druntergelegt. Die Dreamsound Studios in München haben uns da sehr unterstützt.

GUM: Wo kann man euch, abgesehen von den jährlich stattfindenden Probenraum-Gigs, das nächste Mal live hören?

Sascha: Unser nächstes Engagement steht noch nicht. Das Ziel der Probenraum-Gigs ist unter anderem, uns potenziellen Veranstalter zu präsentieren, die uns danach

buchen. Es wäre uns ein Vergnügen, mehr live aufzutreten, und deshalb hier auch ein Aufruf an alle Festival-Organisatoren, Vereine, Landjugenden etc.: Wer Bock auf ein circa zweistündiges Metal-Set hat, darf sich gerne bei uns melden und uns auf seine Bühne holen!

GUM: Wir wünschen euch viel Erfolg mit dieser Aufforderung und bedanken uns für das launige Interview!



ÜBER BLACKMARE

Ehrlichen, handgemachten Heavy-Metal-Sound gibt es seit 2013 von Blackmare. Die Bandmitglieder sind in den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen und Ansbach beheimatet (wobei Drummer Simon eigentlich aus dem schönen walisischen Dörfchen Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwlllantysiliogogoch stammt) und haben bereits ein paar namhafte Konzert-Locations auf dem Kerbholz: Sie waren Headliner bei der 1. Headbanger Summerparty in Wassertrüdingen im Jahr 2015, spielten im „Stern“ in Königshofen und im Speckdrumm Ansbach und zuletzt bei der legendären Mega-Power-Party in Worma.

Besetzung: Jürgen Styrnol (Gitarre), Robert Wölkl (Bass), Sascha Dittmann (Gesang), Simon Hawley (Schlagzeug).

www.blackmare.de



JETZT REINHÖREN





Das „Gorilla Biscuit“ startet mit neuen Konzepten in den Winter

BOWLS, BURGER & EVENTS

Der „Affenstall“ vom Gastro-Paar Chantal und Markus Hofer existiert nun schon seit über zwei Jahren zwischen der Weißenburger Straße und der Altmühlpromenade, und begeistert seine Gäste mit zahlreichen Partys, guten Drinks und kulinarischen Leckerbissen.

Wer den Laden betritt, merkt schnell: Der Name ist Programm! Überall schmücken goldene Affen den Raum, egal ob als reine Deko oder gleich als Deckenleuchten. Außerdem hausen üppig-überbordende Kunstwerke im Dschungel, der zum Abhängen einlädt. Man trifft sich mit Freunden, trinkt, lacht und sitzt entweder an der Bar oder in den gemütlichen Lounge-Bereichen. Im Sommer ist außerdem der Außenbereich an der Promenade zu empfehlen, doch in der Winterkälte bleiben wir lieber drin.

Das „Gorilla Biscuit“ bietet allerdings weitaus mehr als eine klassische Baratmosphäre. In den letzten beiden Wintern gab es den so genannten Musikerstammtisch. Jeden Donnerstag konnten Musikbegeisterte ihr Instrument mitbringen und gemeinsam nach Lust und Laune jammen. Das Konzept kam sehr gut an und ist schon fast legendär. Und auch in diesem Winter sind alle bei den „Gorilla Sessions“ willkommen. Sie finden nun monatlich statt, um sie als Highlight zu platzieren. Die Termine (jeweils Do., 19:30 – 22:00 Uhr):

21.11.24 | 19.12.24 | 16.01.25 | 13.02.25 | 13.03.25

Zwar feierte man hier schon in der Vergangenheit Partys, ab sofort werden sie jedoch regelmäßig ausgerichtet. Die Party-Reihe „Music For The Early Dancers“ läuft von Dezember bis Ostern und wird im Wechsel mit elektronischen Beats von DJ Paul Quappe und gemischten Sounds von DJ Johnny Gorilla aufwarten. Getanzt wird dann, wie der Name verrät, sehr früh zwischen 20:00 und 23:00 Uhr.

Das trifft sich ganz gut, denn das Abendessen lässt sich eh gleich in die Bar verlagern. Hier gibt es nämlich nicht nur gute Drinks, sondern genauso gutes Essen. Seit Ende Oktober hat das Lokal eine komplett neue Speisekarte. Erster Glanzpunkt sind die Smashed Burger. Ihr könnt sie euch je nach Wunsch selbst zusammenstellen und sogar als Menü ordern. Wer zu faul zum Basteln ist, nimmt einfach einen der Klassiker. Auf alle Gesundheitsbewussten und Fitness-Influencer unter euch wartet ein weiteres Schmankerl: die Healthy Bowls. Deren Toppings lassen sich ebenfalls individuell auswählen, sind Low-Carb, glutenfrei und ohne Zuckerzusätze. Die Zutaten aller Speisen stammen zum Großteil direkt aus der

Region, wie z.B. das „Altmühltaler Wiesen Ei“. Und wer keine Lust auf Ausgehen hat, kann alle Gerichte bzw. Menüs to-go für daheim bestellen. In dem Zug hat Gastgeber Markus auch an die Kleinen gedacht und Gerichte wie die Homemade Chicken Nuggets auf die Karte gepackt.

Wer jetzt Lust auf Ausgehen, Freundetreffen und Feiern bekommen hat, kann das im „Gorilla Biscuit“ Mittwoch und Donnerstag ab 17:00 Uhr (Küche bis 22:00 Uhr), Freitag und Samstag ab 17:00 Uhr (Küche bis 23:00 Uhr) und Sonntag bzw. an Feiertagen ab 14:00 Uhr (Küche bis 21:00 Uhr) tun. Zudem gibt es sonntags Kaffee und Kuchen. Was will man mehr?



US-Car-Treffen Gunzenhausen

SPENDENÜBERGABE

Micha und Tom von Gecco Customs überreichen eine 1.000-Euro-Spende an Ingeborg Herrmann für das Projekt „Hand in Hand gegen Altersarmut“.

Jedes Jahr am US-Car-Treffen in Gunzenhausen sammeln die Veranstalter Michael Sudler und Thomas Ochlast mit ihrem Team freiwillige Spenden von den automobilbegeisterten Teilnehmern, um Platzmiete, Helferfeier und sonstige Kosten zu decken. Was am Schluss übrig bleibt, spenden Micha und Tom für wohltätige Zwecke. Wichtig ist ihnen dabei, dass das Geld vor Ort eingesetzt wird. In diesem Jahr geht die Spende an das Gemeinschaftsprojekt „Hand in Hand gegen Altersarmut“ von Caritas Weißenburg und Stadt Gunzenhausen. Damit möchten sich die beiden auch bei allen Spendern, bei ihrer gesamten Crew von Gecco Customs und allen Unterstützern bedanken.



Kommentar von Manuel Grosser

WINTERZEIT IST LESEZEIT

Wenn's draußen kalt ist, können Sie doch mal wieder ein paar alte Freunde zu sich einladen. Sherlock Holmes zum Beispiel, Effi Briest oder Harry Potter.

Frei nach Jane Austen stelle ich hiermit fest, dass es auf der Welt nichts Schöneres als Lesen gibt. Und deshalb frage ich auf den Spuren von Jean Paul ganz offensiv: „Wann haben Sie zuletzt wegen eines guten Buchs ganze Nächte und Sessel durchgesessen?“ Zugegeben, um 1800 rum konnten weder die britische Romantikerin noch der Bayreuther Dichtersonderling ahnen, dass irgendwann so seltsame Dinge wie Netflix, YouTube oder Steam für das geschriebene Wort zur harten Konkurrenz werden würden. Wobei, was heißt hier Konkurrenz: Bekanntlich regt Lesen die grauen Zellen an und die führen uns an Orte, die selbst ein spektakulärer Raumschiffflug auf der Playstation niemals erreichen wird.

Jetzt ist Winter, also die Zeit, in der Mann oder Frau sich selbst und anderen gegenüber kein schlechtes Gewissen haben muss, wenn Buch und Rotwein auf Couch, vor den Kachelofen oder ins Bett komplementieren. Bei der Geschichte muss es ja nicht gleich die kafkaeske „Axt sein für das gefrorene Meer in uns“. Das Reich der Buchstaben und Druckerschwärze ist so vielfältig, sensibel und anregend, dass auch anspruchslosere

Geschichten die Seele streicheln können. Große Literatur wird eh erst zur großen Literatur, wenn sie keiner lesen möchte. Oder wie es der „dirty old man“ Charles Bukowski einmal sagte: „Ich könnte die großen Bücher lesen, aber die großen Bücher interessieren mich nicht.“

Bücher fangen Gedanken ein, rufen Gefühle hervor und speichern schöne Momente. In unserm Kopf reisen wir überall hin und können wertvolle Kernerinnerungen schaffen. Übrigens gilt das ebenso andersherum. So hat Tintenherz-Autorin Cornelia Funke schon vor Jahren erklärt, dass Bücher nicht nur Geschichten erzählen, sondern die Geschichten der Leser auch speichern. Sie meinte das vermutlich so: Wer einmal ein gutes Buch gelesen hat und selbiges Jahre später wieder einmal aufschlägt – an den bedruckten Seiten werden Erinnerungen hängen, herausgerissene Stücke des eigenen Lebens. Wörter fangen Träume ein, und das sind nicht immer die der Autoren. Bücher haben unsere Seelen in ihrer Gewalt.

Nutzen Sie das Schmuddelwetter, denn Winterzeit ist Lesezeit.

Deutscher Agenturpreis 2024

INGUNZENHAUSEN.DE IN DER KATEGORIE „ONLINE-MARKETPLACE“ AUSGEZEICHNET!

Als Kreativteam arbeiten wir nicht nur täglich am Gunzenhäuser Kulturmagazin GUNZENHAUSEN UNDERGROUND, sondern an vielen weiteren Projekten. Eines dieser Projekte – die Neukonzeption von ingunzenhausen.de – wurde nun mit dem Deutschen Agenturpreis 2024 ausgezeichnet.

Die Neukonzeption von ingunzenhausen.de hat uns das gesamte letzte Jahr hindurch begleitet. Die konzeptionelle, technische und grafische Komplexität macht die neue Online-Plattform zu einem Leuchtturmprojekt, das sich sehen lassen kann. Seit Ende 2023 ist der Online-Marktplatz ingunzenhausen.de in seiner neuen Form online und wird seitdem stetig weiterentwickelt. Federführend war der Stadtmarketing Gunzenhausen e. V., aber auch viele Akteure der Stadt Gunzenhausen und der Gunzenhäuser Unternehmerschaft waren am Projekt beteiligt. Final ist ein Online-Schaufenster entstanden, das Einkaufserlebnis, gesellschaftliches Leben und Kultur in einer zentralen Plattform vereint. Mittlerweile finden Informationen zu Skulpturenweg, KulturHerbst, Eisbahn oder



Winterzeit ihren Platz auf ingunzenhausen.de. Ende Oktober war es dann offiziell – unsere Kreativagentur wurde mit dem Deutschen Agenturpreis 2024 in der Kategorie „B2C / Online-Marketplace“ ausgezeichnet. Somit konnten wir in diesem Jahr wieder eine der begehrten Trophäen für Gunzenhausen sichern. Für uns ist es der sechste Pokal und ein Grund zum Feiern.

Der Deutsche Agenturpreis wird von einer Fachjury aus Werbespezialisten und Agenturchefs seit 2014 jährlich an Werbe-, Marketing- und Internetagenturen mit Sitz in Europa vergeben, die besonders kreative und erfolgreiche Projekte realisiert haben. 2024 haben 332 Agenturen Projekte eingereicht. Es folgten 1378 Bewertungen in den einzelnen Kategorien.



INGUNZENHAUSEN.DE
Leben und einkaufen

Dein digitales Schaufenster für Gunzenhausen

News aus Gunzenhausen

Angebote unserer Unternehmen

Projekte und Veranstaltungen



@ingunzenhausen.de



@ingunzenhausen.de



www.ingunzenhausen.de





Schweißen - Kleben - Clinchen

www.rema-gmbh.net

REMA Fügetechnik GmbH
Aue 15 | 91729 Haundorf

Spotlight Skulpturenweg

KUH IM BOOT

Da sitzt ein grober Holzkopf in einem Boot, treibt so vor sich hin und bleibt wohl bei den meisten Skulpturenwegbesuchern am deutlichsten im Gedächtnis hängen.

Christian Rösner ist momentan einer der bekanntesten Künstler und Bildhauer im Großraum Nürnberg. Seine Arbeiten finden sich sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum. Und natürlich darf ein solcher

Künstler beim Gunzenhäuser Skulpturenweg nicht fehlen. Mit „Kuh im Boot“ hat er nicht nur das Thema „See, Stadt, Skulptur“ sehr gut getroffen, sondern auch einen echten Eyecatcher geschaffen, der definitiv in Erinnerung bleibt. Fragt man einen Spaziergänger nach der „Kuh im Boot“, hat dieser sofort ein passendes und recht klares Bild vor seinem geistigen Auge. Dabei ist die Kuh im Boot recht grob „geschnitzt“, denn die Skulptur ist ursprünglich aus Holz und mit der Motorsäge entstanden – nicht Rösners erste Arbeit in der Technik. Auch im Tiergarten Nürnberg steht eine gigantische Skulptur



von mehreren übereinander gestapelten Tieren, die mit dem dröhnenden Werkzeug entstanden ist. Der Reiz der Motorsäge liegt darin, dass der Künstler bei der doch eher groben Arbeit sich auf das Wesentliche bzw. das Wichtige konzentrieren muss und unnötige Details entfallen. Vielleicht ist das ja das Geheimnis hinter der einprägsamen Kunst. Die fertige Kuh samt Boot wurde anschließend mithilfe eines Silikonabdrucks in Beton gegossen.

Wer sich die scheinbare „Kuh im Boot“ genauer anschaut, wird feststellen, dass es sich

im Grunde um einen Menschen mit Kuhkopf oder eventuell einer Kuhmaske handelt. Eine typische Vermischung von Mensch und Tier, die Christian Rösner häufiger in seinen Arbeiten aufgreift. Symbolisch kann die Kuh als untätig auf dem Fluss und ohne Paddel in der Hand umhertreibend gedeutet werden – als eine Person, die unkontrolliert durchs Leben treibt, ohne wirklichen Sinn oder gar ein selbstbestimmtes Ziel. Also Augen auf beim Spaziergang und besuche die Arbeit „Kuh im Boot“ gezielt. Nicht, dass ihr am Schluss auch noch paddellos umhertreibt.

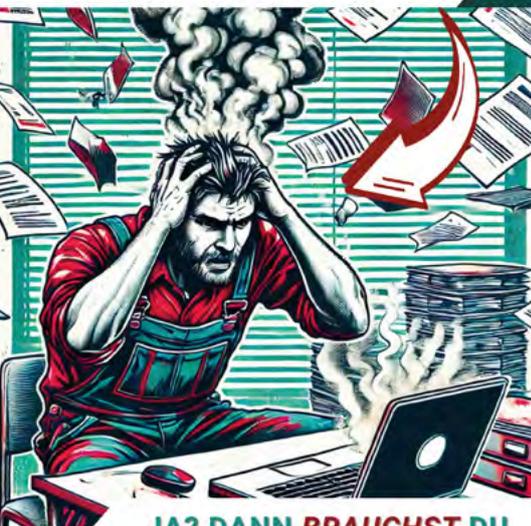


ÜBER CHRISTIAN RÖSNER

Christian Rösner ist Baujahr 1969 und studierte als Meisterschüler an der Akademie der Bildenden Künste (AdBK) in Nürnberg Bildhauerei bei Prof. Christian Höpfner. Seit 1998 lebt er als Freischaffender Bildhauer von seiner Kunst. Rösner konnte u.a. als Erstplatzierter den begehrten Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten gewinnen. Zu seinen zahlreichen Ausstellungen zählt auch die aus dem Jahr 2019 im Fränkischen Kunstforum M11 in Gunzenhausen. Als Bildhauer befasst sich der Künstler mit Holz, Bronze und anderen Materialien für seine Skulpturen. Zu seinem Repertoire zählen aber auch Grafiken wie Holzschnitte oder auch Keramiken.

www.christian-roesner.de

NA, FÜHLST DU ES AUCH?



**JA? DANN BRAUCHST DU
UNS MEHR ALS DU DENKST!**

**ZUVERLÄSSIGE UNTERSTÜTZUNG
FÜR JEDES HANDWERK:**

- Steuervorbereitung / Büro-Organisation
- Rechnungs- und Mahnwesen
- Telefon- und EmailsERVICE
- Grafikgestaltung und Online-Marketing
- und vieles mehr

**VIELE AUFGABEN
EINE LÖSUNG** >>> **OTERLA.DE**

Industriestraße 8 • 91710 Gunzenhausen
info@oterla.de 09831 / 684967-0



Anzeige

Erbe eines Berliner Künstlers in Altmühlfranken; Bildstrecke mit Text von George Arauner

MALERPOET HANS-JOACHIM ZEIDLER

Die Lebensgeschichte des Berliners ist nicht nur wirklich beeindruckend und spannend zugleich, sondern führt unweigerlich nach Altmühlfranken, wo sein großartiges Erbe verborgen in Solnhofens Museumsarchiv schlummert.

Hans-Joachim Zeidler wurde 1935 in Berlin geboren und hat den Krieg, die Bombardierung der Stadt und die Deportierung am eigenen Leib erlebt. Nach dem Krieg kehrte er nach Westberlin heim und fand sich wieder inmitten einer Trümmerlandschaft, die ihn in seiner Kunst ein Leben lang begleiten sollte. Bereits als kleiner Junge stand für ihn fest, dass er sein Leben als Künstler fristen wollte. So begann er anfangs speckige Ölbilder zu malen, diese an Verwandte zu verkaufen und glaubte damit den Höhepunkt seiner Karriere erreicht zu haben. Von 1951 bis 1954 studierte er an den beiden Berliner Meisterschulen und der Hochschule für Bildende Künste, und wurde von Prof. Tank, seinem Dozenten für anatomisches Zeichnen, schnell wieder in die Realität zurückgeholt. Von den damals etwa 500 Arbeiten hat der Künstler in seiner Studienzeit mindestens 350 wieder vernichtet. Auch später landeten viele Arbeiten im Papierkorb, weil sie entweder dem Künstler nicht genügten oder für Collagen herhalten mussten. Nach dem Studium arbeitete Hans-Joachim Zeidler kurz als wissenschaftlicher Zeichner und Gebrauchsgrafiker in der

Schweiz, wo er auch seine zukünftige Frau Ariane kennenlernen sollte. Gemeinsam mit ihr kehrte er 1960 nach Berlin zurück und verdiente sich von da an als freischaffender Künstler.

Zeidlers Arbeiten sind geprägt von den Berliner Ruinen, von Vulkanen und Fossilien aus seiner Zeit als wissenschaftlicher Zeichner und von den Vogelscheuchen aus seiner





Kindheit in Pommern, wo er vor den Bombern über Berlin sicher war. Aber auch die späteren und regelmäßigen Reisen, insbesondere in die Bretagne, gaben ihm die nötige künstlerische Inspiration. So finden sich in seinen Bildern unzählige Leuchttürme und Strände. Stark beeinflusst vom Surrealismus fühlte er sich als Künstler dem Phantastischen Realismus – eine Kunstrichtung, die der Wiener Schule der Nachkriegszeit rund um Arik Brauer, Ernst Fuchs, Rudolf Hausner, Wolfgang Hutter und Anton Lehmden entsprungen war und mit Motiven von Mythologie, Fabel und Träumen spielt – zugehörig und malte zahlreiche Fabelwesen, Meeresungeheuer und Weltraumgestalten. Später ergänzte er seine großartigen Fantasereien um entsprechende Texte, schrieb Satiren für die Sonntagszeitung und veröffentlichte mehrere Bücher. Als Doppelbegabung gehörte er der Gruppe der Berliner Malerpoeten an, die 1972 von Aldona Gustas gegründet wurde und der u.a. Günter Grass, Artur Mährchen, Kurt Mühlhaupt und Friedrich Schröder-Sonnenstern angehörten. Die Gruppe ist der sogenannten Kreuzberger Bohème



„Nur am Meer“ (Tempera, 1992)

zuzurechnen und trug einen wesentlichen Teil zur Berliner Kunstszene der Nachkriegszeit bei.

Das Interessante für unseren Landkreis und im speziellen für den kleinen Ort Solnhofen war jedoch Hans-Joachim Zeidlers Leidenschaft für die Lithographie – eine Flachdrucktechnik, die von Alois Senefelder 1798 in Solnhofen erfunden wurde und als Grundstein des modernen Drucks gilt. Bis heute nutzen Künstler den Solnhofener Stein, um damit Druckkunst in kleinen Auflagen zu schaffen. (Sowohl im Museum Solnhofen – Bürgermeister-Müller-Museum als auch im Fossilien- und Steindruck-Museum in Gunzenhausen finden Interessierte aus-

reichend Informationen zum Steindruck. Ein Besuch lohnt sich!) Mit mindestens 142 Druckauflagen nimmt die Lithographie einen hohen Stellenwert bei Zeidler ein. Diese Druckauflagen waren 2001 ausschlaggebend für den Kontakt zwischen dem Künstler und dem damaligen Museumsdirektor Dr. Martin Röper. Es folgten einige Ausstellungen im Museum und schließlich eine Schenkung von 139 der 142 Lithographien, was die Solnhofener Sammlung wohl weltweit einzigartig machen dürfte, zumal über die Jahre weitere Originale durch Ankäufe und Stiftungen hinzugekommen sind.

Auch wenn der Künstler bereits in Rente war und in seinen letzten Jahren kaum noch

Kunst geschaffen hatte, legte er mit dem Tod seiner geliebten Frau Ariane am 18. September 2004 endgültig den Pinsel aus der Hand und schloss seinen Werkkatalog ab. Auch die rasch zunehmende Erblindung machte dem Künstler in seinen letzten Lebensjahren stark zu schaffen. Am 24. Januar 2010 nahm er sich schließlich das Leben und hinterließ in Altmühlfranken ein gewaltiges Erbe, das es zu bewahren gilt. Auch in Gunzenhausen tragen wir zu Ausstellungen, Publikationen und Forschungsarbeit bei, aktuell mit der Ausstellung **„Der fabelhafte Hans-Joachim Zeidler“** in der Galerie korridor.art, die **bis zum 2. Januar 2025** läuft.



„Zeit“ (Lithographie, 1975)



**MÖBEL
RÄCHINGER**

**ERFÜLLEN SIE
SICH IHRE
WOHNTRÄUME**

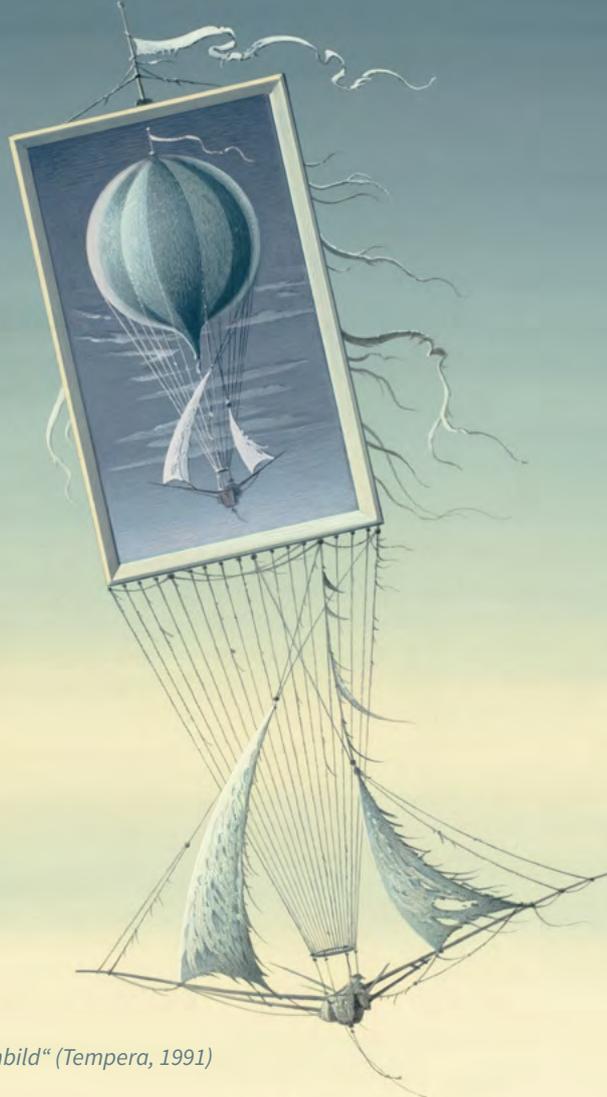


www.moebel-rachinger.de

info@moebel-rachinger.de

Tel. 09145/467

Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen
Di-Fr 9-18 Uhr | Do 9-20Uhr | Sa 9-16 Uhr



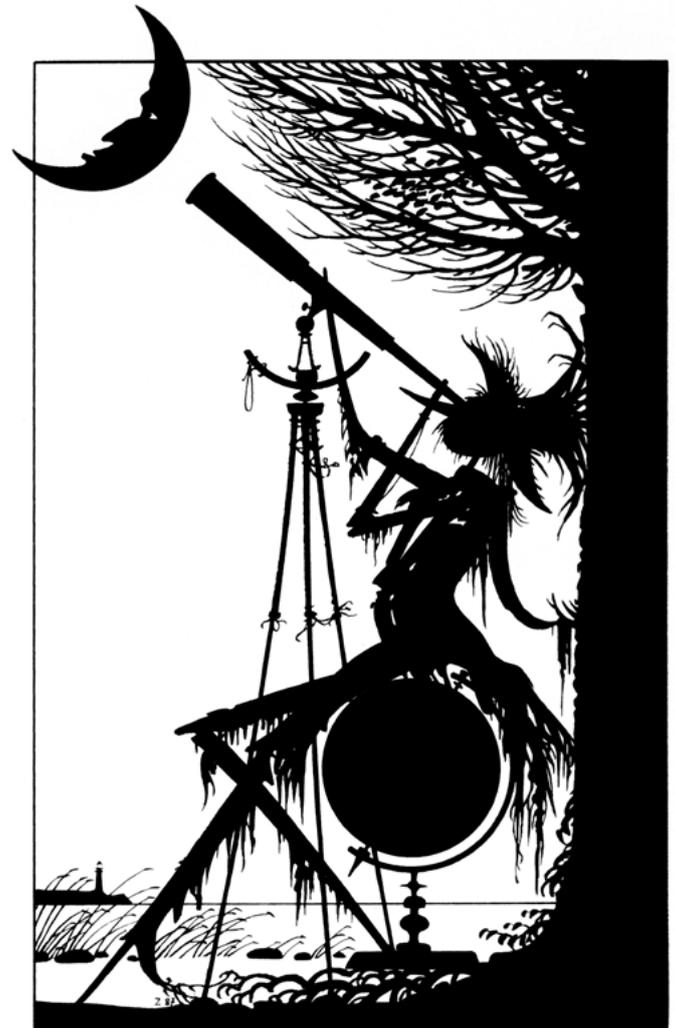
„Das Ballonbild“ (Tempera, 1991)



„Flug nach Ägypten“ (Litho, 1982) & „Magritte auf Reisen“ (Litho, 1987)



„Lokomotive“ (Lithographie, 1983)



„Der Astronom“ (Siebdruck, 1987)

Buchvorstellung

DAS LITHOGRAPHISCHE LEBENSWERK IM GEO-ZENTRUM SOLNHOFEN

Der Kunstschatz, den der Berliner Malerpoet Hans-Joachim Zeidler in Solnhofen hinterlassen hat, wurde im Jahr 2022 in Form eines ca. 25 x 30 cm großen Coffee Table Books gehoben.

Knapp 20 Jahre nach der Begründung der Zeidler-Sammlung im Museum Solnhofen haben die Autoren Dr. Martin Röper und George Arauner auf 272 Seiten und mit über 350 Abbildungen den Kunstschatz in Form eines Artbook im Coffee Table Format gehoben. Der Wälzer bringt knapp 1,7 Kilogramm auf die Waage, zeigt alle Facetten des Künstlers und somit auch der musealen Sammlung, und ist hochwertig verarbeitet.

Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Lithographien, die nahezu vollständig in der Sammlung vertreten und mit 145 ganzseitigen Darstellungen im Buch zu finden sind. Die ersten Kapitel befassen sich sehr detailliert mit dem Leben des Künstlers und seinem Weg nach Altmühlfranken – natürlich bebildert mit vielen Einblicken und voller Anekdoten. Zudem sind in dem Buch Siebdrucke, Temperabilder und Collagen zu finden. Als besonderes Highlight sind einige ausgewählte Skizzen in Originalgröße aus den Skizzenbüchern dargestellt. Kunsthistorisch interessierte Leser finden eine voll-

ständige Übersicht der Einzelausstellungen sowie den komplette Sammlungskatalog des Museums.

Verfügbar ist das Buch „Berliner Malerpoet Hans-Joachim Zeidler – Das lithographische Lebenswerk im Geo-Zentrum Solnhofen“ (ISBN 978-3-00-071485-6) bei allen Buchhändlern in der Region, im Museum Solnhofen sowie in der Galerie korridor.art zum Preis von 49,- Euro.



 **hörgeräte eisen**
Unser Herz schlägt für Ihre Ohren

Ihre Experten
für Hörakustik
in
Gunzenhausen



Unsere Produkte und Leistungen:



- ✓ **Moderne Hörgeräte**
Alle Modelle und Preisklassen führender Hersteller
- ✓ **Effektives Gehörtraining**
Kostenlos und unverbindlich
- ✓ **Tinnitus-Beratung**
Erfahrenes Fachpersonal
- ✓ **Individueller Gehörschutz**
Lange Lebensdauer
- ✓ **Service**
Eigene Werkstatt in jedem Fachgeschäft



Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin

GUNZENHAUSEN
Bahnhofstr. 15
Tel.: 09831 80982

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9-12:30 Uhr
und 13:30-17:30 Uhr

Terminanfrage
über Website
oder telefonisch



Scan with

www.hoergeraete-eisen.de

GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin

„Bist du mondsüchtig?“ (Lithographie, 1974)

Hans-Joachim Zeidler







Interview mit Patrick Neuhorn vom Stadtmarketing Gunzenhausen

WINTERZEIT IN GUNZENHAUSEN

Im Zeitraum zwischen Mitte November und Anfang Januar findet in Gunzenhausen die sogenannte „Winterzeit“ statt. Was genau dahintersteckt, hat uns der Geschäftsführer des Stadtmarketing Gunzenhausen e.V. Patrick Neuhorn verraten.

GUM: Erzähle unseren Leser kurz, was die „Winterzeit“ genau ist und woher das Ganze kommt?

Patrick: Das ganze Konstrukt, wie wir es heute kennen, stammt aus dem Jahr 2018. Wir sind in Gunzenhausen, auch dank des Tourismus, im Sommer mit vielen Angeboten und Events gesegnet. Die Gunzenhäuser kennen diese Angebote zum Großteil und nutzen diese auch sehr gerne und ausgiebig. In den Wintermonaten, in denen viele lieber zu Hause im Warmen sitzen, werden Angebote weitaus weniger wahrgenommen. So ist beim Stadtmarketing in Zusammenarbeit mit Unternehmen und der Stadt Gunzenhausen die Winterzeit-Broschüre als Herzstück entstanden. Darin werden gesammelt die Winterveranstaltungen sowie Angebote von Einzelhändlern, Vereinen und Institutionen kommuniziert. Somit fassen wir als Winterzeit alle Aktivitäten im Zeitraum Mitte November bis Anfang Januar zusammen, die parallel zur Eisbahn Gunzenhausen stattfinden, welche dann natürlich auch Bestandteil der Winterzeit ist.

GUM: Welche Angebote gibt es bei der Winterzeit im Detail?

Patrick: Die Winterzeit sollte für jeden etwas beinhalten, also Alt und Jung ansprechen. Zentral sind natürlich die Eisbahn und der Weihnachtsmarkt. Aber auch die Stadtbusse fahren an den Adventsamtagen jedes Jahr kostenlos. Viele Geschäfte in der Innenstadt haben attraktive Angebote und denken sich tolle Aktionen aus. Und es gibt auch jedes Jahr wechselnde Projekte, wie beispielsweise die

Weihnachtsbaumaktion, bei der Kindergärten Weihnachtsbäume in den Geschäften schmücken durften, die anschließend für den guten Zweck versteigert wurden. Seit 2020 ist auch der Altmühlfranken-Gutschein ein wichtiges Thema, das wir immer wieder promoten. Der Gutschein wird u.a. gerne von Arbeitgebern genutzt, aber auch häufig privat verschenkt, da es mittlerweile zahlreiche Akzeptanzstellen im Landkreis gibt. Im Jahr 2023 haben wir die Winterzeit-Broschüre vom Umfang her etwas abgespeckt, dafür die Auflage von 9.000 auf 25.000 Stück erhöht und verteilen diese auch im gesamten Altlandkreis.

GUM: Alle Achtung! Bei dem breiten Angebot sind bestimmt viele Akteure involviert, oder wird die Winterzeit allein vom Stadtmarketing getragen?

Patrick: Nein, natürlich sind viele Beteiligte mit an Bord. Die Finanzierung der Broschüre findet z.B. über Werbeteilung von



HEISS auf EIS



GUNZENHAUSEN 300 qm Eisfläche

direkt am Marktplatz

22.11.24 bis 6.1.25

Schlittschuhverleih,
Essen, Trinken
und vieles mehr...





Bei Fragen und Auskünfte rund um Mobilität...

Mobilitäts- und Verkehrs-GmbH
 Marktplatz 44
 91710 Gunzenhausen

Telefon: 09831 / 51690 - 40
 E-Mail: info@mvg-gun.de
gunzenhausen-mobil.de

Unternehmen sowie eine Förderung statt. Viele Themen laufen natürlich über die Stadt, da sind insbesondere die Wirtschaftsförderung, die Tourist-Info sowie die Pressestelle sehr aktiv eingebunden. Ganz klar stehen auch die Mitgliedsunternehmen – hier insbesondere die Einzelhändler in der Innenstadt – im Fokus und das Weihnachtsgeschäft, das angekurbelt werden soll. Auch die MVG sorgt mit den kostenlosen Stadtbussen für zusätzliche Besucher und natürlich für mehr Nachhaltigkeit in der Winterzeit. Ziel ist es, Kaufkraft nach Gunzenhausen zu bringen, damit Weihnachtsgeschenke vor Ort statt online gekauft werden, was den Standort weiter stärkt.

GUM: Lass uns mal über die Eisbahn sprechen. So ein Highlight gibt es nicht in jeder Stadt. Wie kam es dazu und wie wird die Eisbahn angenommen?

Patrick: Die Eisbahn gibt es bereits seit dem Jahr 2014 in Gunzenhausen. Die Stadt hat 2016 dann den Unterboden der Eisbahn direkt erworben, wobei sich der Stadtmarketing mit seinen Mitgliedern beteiligt hat. Ziel war es, in der Weihnachtszeit mehr Attraktivität und Frequenz in der Innenstadt zu schaffen. Dabei hatte man vor allem Familien mit Kindern im Hinterkopf. Während die Kids sich auf dem Eis austoben, können die Eltern Weihnachtseinkäufe erledigen oder sich einfach bei Glühwein oder Kaffee in der naheliegenden Gastronomie entspannen. Zudem wurde ein Angebot für Schulen geschaffen, das jährlich knapp 2.000 Schüler anlockt. Im Jahr 2023 hatten wir insgesamt etwa 10.000 Besucher plus die genannten Schulklassen auf der 300 m² großen Eisfläche. Im Großen und Ganzen kümmert sich die Wirtschaftsförderung, insbesondere Matthias Hörr, um die Organisation. Den Aufbau übernimmt der Bauhof, der von Jahr zu Jahr routinierter wird. Für Bewirtung und Musik sind Thomas und Jeanine Deuter verantwortlich. Und für den reibungslosen Betrieb sorgt vor allem der Eislaufclub Gunzenhausen, aber auch viele weitere Helfer und das zum Teil ehrenamtlich. Hinzu kommen noch weitere Aktionen rund um die Eisbahn, wie beispielsweise der Besuch der Nürnberg

Ice Tigers oder diverse Aufführungen vom Posaunenchor über die SMG-Big-Band bis hin zu den Tanzschulen.

GUM: Was sind die größten Herausforderungen, die die Eisbahn mit sich bringt?

Patrick: Ein kritischer Punkt ist immer das Wetter. Wenn es zu warm ist oder wenn es regnet, kann die Eisbahn leider nicht mehr befahren werden. Bei gutem, also kaltem Wetter, tragen sich die Kosten aber auf jeden Fall, was natürlich auch dank der Werbebeteiligungen der Unternehmen sowie der Standgebühren möglich ist. Seit diesem Jahr haben wir auch eine neue Thermometertechnik unter dem Eis im Einsatz. Somit können wir die Kältegeneratoren wesentlich energieeffizienter betreiben. Und ein Hinweis an unsere Vielfahrer: Es gibt wieder eine attraktive Dauerkarte!

GUM: Was ist dein persönliches Highlight in der Winterzeit bzw. in der Gunzenhäuser Vorweihnachtszeit?

Patrick: Ich persönlich bin leider ein grotten-schlechter Eisläufer. (lacht) Dennoch finde ich die Eisbahn großartig. Während der Altmühlsee zu dieser Jahreszeit eistechnisch unzuverlässig ist, kann man in der Innenstadt entspannt in die Schlittschuhe schlüpfen. Zudem bin ich großer Fan vom Weihnachtsshopping in Gunzenhausen, da die Einzelhändler sich immer wieder etwas Tolles einfallen lassen. Da ist im Winter richtig was los, auch außerhalb der Tourismus-Saison. Und zu guter Letzt finde

ich den Falkengarten mit seiner Atmosphäre als Location für den Weihnachtsmarkt unschlagbar.

GUM: Kannst du uns einen Ausblick auch auf die kommenden Jahre geben?

Patrick: Die Broschüre werden wir mit dem neuen Konzept erst mal beibehalten und versuchen, noch mehr Werbung außerhalb von Gunzenhausen zu platzieren. Die Informationen zu Winterzeit und Eisbahn sind ab sofort auch Bestandteil unseres Online-Marktplatzes ingunzenhausen.de, den wir stetig weiterentwickeln. Wir werden auch in Zukunft Aktionen hinterfragen und weiter optimieren, um somit mehr Abwechslung und Qualität reinzubringen.

GUM: Wie sieht es mit der Eisbahn aus? Viele fragen ja nach einer längeren Betriebszeit im Januar.

Patrick: Ab Mitte Januar geht die Nachfrage der Schulen und somit die Auslastung stark zurück. Zudem kommt die hohe Personalauslastung hinzu, wobei viele der Ehrenamtlichen dann auch an ihre Grenzen stoßen. Und wir haben natürlich weiterhin das Wetter-Risiko. In den kalten Wintermonaten gefriert außerdem der See endgültig zu und Schlittschuhfans haben eine kostenlose Alternative.

GUM: Lieber Patrick, vielen Dank für die tiefen und interessanten Einblicke in die Gunzenhäuser „Winterzeit“.



ÜBER PATRICK NEUHORN

Patrick hat im Jahr 2022 als Praktikant in der Geschäftsstelle des Stadtmarketing Gunzenhausen e.V. angefangen. Ein Jahr später konnte er als Werkstudent (Studiengang Regionalmanagement an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) weiterbeschäftigt werden und schrieb seine Masterarbeit zum Thema „Marketing- und Kommunikationskonzept für den Stadtmarketing Gunzenhausen e.V.“. Seit November 2023 kümmert sich Patrick als Geschäftsführer beim Stadtmarketing um alle Belange des Vereins und seiner Mitglieder. Privat engagiert er sich bei der Freiwilligen Feuerwehr in Muhr am See.

ingunzenhausen.de



Lokal einkaufen statt bei Amazon und Co.

WEIHNACHTSSHOPPING IN GUNZENHAUSEN

Weihnachten ist Teil unserer Kultur und damit auch das Schenken. Wir haben uns in der Gunzenhäuser Innenstadt etwas genauer angesehen und unsere Händler gefragt, was denn unter dem Baum landen könnte oder sollte. Was wir gefunden haben, ist ein sensationelles und vielfältiges Angebot. Also lasst dieses Jahr mal den Computer aus und genießt in Gunzenhausen das lokale Shoppen.

GUM: Früher gab es ja ausschließlich Socken unterm Baum. Wie sieht es heute aus? Was sind die Trends im Fashion-Bereich?

Petra Baron (Désirée Moden, Foto unten):

Kleine Geschenke sind immer sehr beliebt. Da eignen sich insbesondere Taschen, Armbänder oder Accessoires. Klein und praktisch ist natürlich auch der klassische Geschenkgutschein für das persönliche Einkaufserlebnis. Ein tolles Geschenk für Damen sind unsere Kaschmirschals oder auch Capes aus Wolle, die man das ganze Jahr tragen kann. Neben unseren Top-Brands wie Marc Cain und Marc O'Polo sind Besonderheiten wie die Kollektionen von Marianna Déri mit den ausgefallenen, eigens designten Prints sehr beliebt. Wer es exklusiver haben möchte, findet bei VON&ZU auch limitierte Editionen.

Chantal Hofer (Samt & Zucker, Foto links):

Willkommen im Concept Store „Samt & Zucker“! Unsere Kundinnen können sich zu Weihnachten selbst eine Freude

machen und zwar mit einem einmaligen Shopping-Erlebnis. Einfach per WhatsApp, Instagram oder über unsere Website einen Termin buchen und in privater Atmosphäre Klamotten anprobieren samt persönlicher Modeberatung. Wir führen ausgewählte Einzelstücke von italienischen Labels in





hoher Qualität und zu vernünftigen Preisen. Für ein komplettes Outfit samt Jeanshose, Wollpullover, Weste und Tuch oder Kette liegen wir bei unter 300 Euro. Ein Termin verpflichtet übrigens nicht zum Kauf. Auf WhatsApp findet man auch das Sortiment samt Infos und Preisen zum Stöbern oder Direktbestellen. Zusätzlich findet ihr bei uns auch einige ausgewählte Accessoires, wie die Kollektionen des Nürnberger Schreibgeräteherstellers Kaweco oder Schmuck passend zur Mode von JustWin aus München.

GUM: Wer das Beste für Haushalt und Lifestyle sucht, ist bei der S-Kultur genau richtig. Aber was ist für die Beschering das Richtige? Und passt der Weber-Grill unter den Weihnachtsbaum?

Kerstin Schulte-Eckel (S-Kultur): Der Weber-Grill passt natürlich immer. Was bei uns auch jedes Jahr zu Weihnachten der Renner ist, sind die kleinen Lichthäuser der Marke Räder, die gerade im Winter ein schönes Ambiente erzeugen. Grundsätzlich wird alles im Bereich Beleuchtung stark nachgefragt, wie beispielsweise unsere Flaschenlampen für den In- und Outdoorbereich oder die SPIN-Fackeln des Herstellers höfats. Ein richtiger Eyecatcher ist der MOON-Feuerkorb für gemütliche Winterstunden im Freien. Beheizt wird er mit Holz oder Pellets und ist rauch- und somit auch geruchsfrei. Und wer noch keinen Baum hat, findet bei uns hochwertige und langlebige Kunstweihnachtsbäume mit und ohne integrierte Beleuchtung. Eine

DÉSIRÉE
MODEN

... einfach schön



MULTI BRAND STORE
ACCESSOIRES & SHOES

Special Pieces, Geschenkgutscheine & mehr

Mo, Di, Do, Fr: Désirée Moden
von 10:00 bis 18:00 Uhr Bahnhofstr. 6,
Mi, Sa: 91710 Gunzenhausen
von 10:00 bis 14:00 Uhr Tel. 09831/1469

An den Adventstagen sind wir bis 16:00 Uhr für Sie da.


EBEL
 BEAUTY MARRIES FUNCTION



LUGER
 juwelier seit 1875
 Gunzenhausen

Investition, die sich langfristig rechnet, und den üblichen Weihnachtsbaumstress auf ein Minimum senkt.

GUM: Wie durftet Weihnachten? Nach Tanne, Plätzchen und Glühwein? Oder dann doch lieber nach Dior, Gucci und Paco Rabanne?

Christiane Neidhardt-Menhorn (Parfümerie Neidhardt): Düfte liegen ganz klar vorne und insbesondere Nischendüfte. Das sind Parfüms von Designern, die sich rein auf Düfte spezialisiert haben. Einen großen Einfluss haben heutzutage Instagram- und TikTok-Influencer. Dadurch sind „virale Düfte“ sehr gefragt, die man auch bei uns findet. Zu unserem Sortiment gehören zudem geschmackvolle Accessoires, die sehr gerne

verschenkt werden. Aber auch Kosmetik aus unseren exklusiven Kollektionen landet regelmäßig unter dem Weihnachtsbaum. Wer als Unternehmer seinen Mitarbeitern ein besonderes Weihnachtsgeschenk zukommen lassen möchte, ist bei uns genau richtig.

GUM: Zu Weihnachten werden nicht nur die Kleinen beschenkt, sondern auch die Liebsten. Was sind die Geschenkeklassiker bei Schmuck und edlen Zeitmessern?

Thomas Luger (Juwelier Luger): Im Allgemeinen sind Uhren und Schmuck wirklich tolle Geschenke. Besonders beliebt sind zurzeit die minimalistischen Uhren der Marke Bering für Damen und Herren. Für den Gatten führen wir u.a. die beliebten Uhrenmodelle von Bugatti. Diese bewegen sich im Preis-



Anzeige





bereich zwischen 100 und 300 Euro. Für die Dame könnte eines der Schmuckstücke von Ania Haie in Frage kommen, die preislich zwischen 50 und 150 Euro liegen. Auch die Marke EvaStone bietet handgefertigten Schmuck zum fabelhaften Preis. Gefragt ist momentan alles, was glitzert oder Perlen hat. Als Geschenk eignen sich insbesondere Halsketten, Colliers oder Ringe. Hat man die falsche Ringgröße erwischt, lässt sich der Ring ganz einfach umtauschen. Wer das Besondere sucht, findet bei uns auch traumhafte Einzelstücke, die exklusiv bei uns im Haus designt und angefertigt werden.

GUM: Aber am schönsten ist es einfach, die Kleinen zu beschenken. Was wünschen sich Kinder in diesem Jahr?

Manuela Semlinger (Eggmayer Spielwaren): Wir legen bei unserem Sortiment viel Wert auf Qualität und verstehen uns sehr gut auf Spiele, die natürlich der Klassiker schlechthin zu Weihnachten sind. Aber auch Partyspiele für größere Kinder und Erwachsene erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Ein Hit sind aktuell die Knobelspiele von SmartGames. Die ganz Kleinen ab einem Jahr sind sehr begeistert von den Toddys. Das sind kleine zerlegbare Fahr- und Flugzeuge mit Schwungradmotor und Licht- und Soundeffekten, die u.a. mit Lego Duplo kompatibel sind. Frisch gebackene Mütter werden vor allem vom Angebot der Marke Little Dutch begeistert sein, die vielfältiges Spielzeug in dezenten Trendfarben anbieten. In der Weihnachtszeit werden aber auch sehr gerne



DER  *Besondere*
LADEN
Handgemachtes & KOSTLICHES
mit viel  hergestellte



WO?
GUNZENHAUSEN
BRUNNENSTRASSE 7
MEHR INFOS UNTER:
WWW.SEEKISTE.NET





Schulranzen verschenkt. Und für das Kind im Manne haben wir natürlich die passenden Lego-Sets auf Lager.

GUM: Winterzeit ist ja bekanntlich Lesezeit! Welche Bücher landen dieses Jahr unterm Baum? Kochbücher, Mangas oder die Klassiker aus dem Kinderbuchbereich?

Melena Renner (Buchhandlung am Färberturm): Mütter, Väter und Großeltern kaufen natürlich sehr gerne Bilderbücher für die Kleinen, die dann unter dem Weihnachtsbaum landen. Mangas sind da eher zu speziell zum Verschenken. Bücher, die ich dieses Jahr empfehlen kann, sind „Zwei Leben“ von Ewald Arenz, für alle, die in einer Geschichte aus dem Landkreis (Burgsalach) schwelgen wollen; „Eve“ von Amor Towles, eine Geschichte aus dem alten Hollywood;

und mein persönliches Jahreshighlight „Mein drittes Leben“ von Daniela Krien. Für die Kleinen, aber auch für Große geeignet ist der bildgewaltige Band „Earhart“ von Torben Kuhlmann, der schon mit seinen Mäusegeschichten über Lindbergh, Armstrong, Edison und Einstein riesige Erfolge feiern konnte.

GUM: Wer das ganz besondere Geschenk sucht, wird vermutlich in der Seekiste fündig. Hier gibt es Einzigartiges und überwiegend Regionales. Was ist weihnachtstauglich?

Jana Roland (Seekiste): Im Grunde ist das gesamte Sortiment der Seekiste zum Verschenken geeignet. In der Vorweihnachtszeit ist die handgemachte Weihnachtsdeko sehr beliebt. Vieles lässt sich natürlich auch personalisieren, was dem Geschenk nochmal einen besonderen Touch verleiht. Wer sich nicht für eine Sache entscheiden will, kann sich eine unserer Geschenkboxen individuell zusammenstellen. Beliebte Inhalte sind da unsere kulinarischen Spezialitäten wie die Liköre aus Kalbensteinberg, Theilenhofener Nudeln, Sammenheimer Öle, spezielle Gewürzmischungen, kostbare Essige, edle Schokoladen oder echt fränkische Kartoffelchips. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

GUM: Wer jetzt noch keine Inspiration für Weihnachten bekommen hat, ist hoffnungslos verloren. Nein, nur Spaß! Wir haben in Gunzenhausen ein so großes

Angebot, dass wir hier in unserem kleinen Artikel nicht ansatzweise alles unterbringen können. Wir denken beispielsweise an die vielen Gutscheine der zahlreichen Gastronomien, Feinkostangebote oder Wellness- und Beautyanbieter. Nicht zu vergessen ist der Altmühlfranken-Gutschein mit seinen vielen Verkaufs- und Akzeptanzstellen im gesamten Landkreis. Außerdem bietet die Stadt Gunzenhausen Theater- und Konzerterlebnisse an. Schaut gerne mal in der Tourist-Info vorbei. Wie wäre es zudem mit Kunst oder Fotografie? Und ein Besuch beim Lieblingsbäcker lohnt sich allein schon wegen der vielen Lebkuchen. Geheimtipp: immer zwei Packungen kaufen – eine zum Verschenken und eine zum Sofortessen. In diesem Sinne frohes Shoppen und frohes Fest euch allen!



Seekiste Raum 13

NEUE LOCATION FÜR KREATIVE WORKSHOPS, EVENTS UND BESONDERE ANLÄSSE

Seit Oktober 2024 gibt es in Gunzenhausen eine tolle neue Location für Workshops, Events und besondere Anlässe: der Raum 13 powered by Seekiste!

Der Name „Raum 13“ war schnell gefunden, da der Raum sich direkt hinter der Galerie korridor.art (auch unsere Redaktion hat hier ihren Sitz) am Dr.-Martin-Luther-Platz 13 in Gunzenhausen befindet. Somit war das Ganze recht eindeutig und passend.

Dass es nun neben dem Laden Seekiste noch eine weitere Location gibt, hat einen guten Grund. Bereits im Frühjahr fanden einige erfolgreiche Workshops in der eigentlichen Seekiste in der Brunnenstraße statt, die den Nerv der Zeit getroffen haben. Viele möchten gerne nach der Arbeit oder am Wochenende eine kleine kreative Auszeit nehmen und diese alleine oder auch mit Freunden genießen. Um dann nicht immer den kompletten Verkaufsraum umbauen zu müssen und die Workshops noch attraktiver gestalten zu können, musste ein neuer Workshopraum her: Raum 13. Und dieser bietet genau diese Auszeit und ein tolles Portfolio an wechselnden Workshops wie Töpfern & Schlemmen, Handlettering, Schmuckherstellung, Zentangle-Malerei, Dot-Painting, Siebdruck oder Aquarell-Basics – hier ist für jede Art der

Kunst etwas dabei. Und das Angebot wird auch zukünftig verändert und erweitert.

Natürlich gibt es die Möglichkeit, den Raum auch für besondere Anlässe, Junggesellenabschiede oder kleinere Firmenevents anzufragen. Weitere Infos zum Raum 13, Workshoptermine und Buchungsmöglichkeiten könnt ihr auf der Website der Seekiste unter www.seekiste.net finden.



Workshop buchen!



Huber & Riedel

Baustoffe

seit 1849

Baustoffe mit
Qualität

Zukunft
gestalten

natürlich &
nachhaltig

Baustoffe & Bauelemente
für Fachhandwerker,
Bauträger, Baufamilien,
Modernisierungen und
Gartengestalter

Huber & Riedel GmbH | Alemannenstraße 19 | 91710 Gunzenhausen
Telefon: 09831-8008-0 | www.huber-riedel.de

Interview mit Georg Tscheuschner von Schorschbräu

„DER KLEINE FASSKÖNIG“ (O-TON) UND SEINE GROSSEN BRAUREKORDE

Zwölf Brauhäuser in Gunzenhausen sind Geschichte. Pure Gegenwart ist dagegen die Brauerei Schorschbräu im Ortsteil Unterwurbach – und verantwortlich für die stärksten Biere der Welt. Wir haben Diplom-Braumeister Schorsch, der 1996 mit „normalem“ Gerstensaft anfang und dann zu experimentieren begann, besucht und spannende Einblicke in sein hochprozentiges Handwerk gewonnen.

GUM: Bitte erzähl uns erst einmal, warum und wie du Bierbrauer geworden bist.

Schorsch: Vor dem Abitur wurden uns Blätter zur Berufskunde ausgeteilt, mit Informationen über verschiedene Studiengänge. Als wir uns die Zettel durchlasen, rief ein Freund von mir plötzlich: „Ey, da kann man auch Saufen studieren!“ Schuld ist also er. (lacht) Wir haben uns danach die Hochschule Weihestephan angeschaut, wo man Braumeister werden kann. Mein Kumpel entschied sich schließlich für die Sonderpädagogik und ich fürs Bier. Schon vorher hatte ich hobbymäßig welches gebraut. Ursprünglich wollte ich ja Sportlehrer werden – ich war in jener Zeit sehr sportlich und hatte Leistungskurse in Sport und Chemie belegt. Direkt nach der Schule wollte ich aber nicht lebenslang mit Schule weitermachen. Stattdessen studierte ich Brauwesen, arbeitete für ein Jahr bei Coca-Cola in Fürstenfeldbruck und baute ab 1995 in den Nebengebäuden der Gaststätte Baumgärtner in Oberasbach meine Brauerei. 1996 machte ich mich selbstständig.

GUM: Du bezeichnest dich als Extrembrauer und hast das

stärkste Bier der Welt im Sortiment. Was musste passieren, damit du vom ganz normalen Brauer zum Rekordhalter wurdest?

Schorsch: Damals wollten alle Brauereien ins Fränkische Seenland, was die Preise versaute. Ich überlegte, wie ich mein Bier überregional vermarkten könnte. So kam ich zum Starkbier, das ist länger haltbar und besser für weite Transportstrecken geeignet. Ein Bekannter prophezeite mir, dass ich nicht mehr als 10,5 % reinen Alkoholgehalt schaffen würde. Ich nahm die Herausforderung zur Grenzüberschreitung an, und bis zu 18 % Vol. waren das Ergebnis. Nur mit Gärung, ohne Eisbockverfahren. Diverse TV-Sender wurden auf meine Rekorde aufmerksam und VOX wollte mein Bier mit dem stärksten Bier der Welt aus Berlin vergleichen. Das lag bei circa 27 % Vol. Für mich hinkte der Vergleich, da es sich um einen Eisbock handelte, und so habe auch ich die Eisbockmethode ausprobiert. Ich pffropfte sie auf die Sudhausmethode drauf und erreichte 31 % Vol.

GUM: Und dann hast du dich medienwirksam mit Schottland gebattelt...

Schorsch: Ja, Schottland stieg in den Kampf ums Rekordbier ein und ab da eskalierte es ziemlich. Die Yellow Press in England titelte: „Schorschbräu blitzkriegs Scottish beer drinkers!“ Es hat sich einfach hochgeschaukelt... Die Schotten erklärten ihre 55 % Vol. zum „end of history“, doch ich teilte ihnen mit, dass es erst vorbei ist, wenn ich es sage. Mit 57 % Vol. setzte ich dem Ganzen die Krone auf – „finis coronat opus“ würde es der Lateiner nennen. Mittlerweile bin ich von der Rekordjagd weggekommen und konzentriere mich mehr auf besondere Craftbiere.

GUM: Trotzdem läuft ja aktuell wieder ein Rekordversuch, wenn auch einer der etwas anderen Art. Berichte uns ein bisschen mehr darüber.

Schorsch: Eines meiner Steckenpferde ist die Fassbierreifung, und mein „FAT SCHORSCH“ soll das stärkste Fassbier der Welt werden. Zugleich ist es wohl „das stärkste Fass Bier“, denn ich verwende





SCAN MICH! 18+



Schorschbräu möchte mit „FAT SCHORSCH“ erneut Grenzen sprengen und das stärkste Fassbier der Welt brauen. Und du kannst bei diesem einzigartigen Projekt dabei sein. Informiere dich gleich über die *Crowdfunding-Kampagne* und sichere dir dein „FAT SCHORSCH“ unter www.schorschbraeu.de/fat-schorsch

ein riesiges Holzfass, in welches 6000 Liter passen. Es wurde 2005 in Frankreich hergestellt, aus dem Holz der Französischen Eiche. Später nutzte man es in Spanien für Rotwein und zuletzt befand es sich, gefüllt mit Sauerbier, in Schweden. In diesem Fass entwickelt sich nun ein Cuvée meiner Biere ein Jahr lang. Finanziert wird das Projekt per Crowdfunding, wobei die Teilnehmer ihren Einsatz in Form von exklusiven Schorschbräu-Warengutscheinen komplett zurückerhalten werden. Die Aktion wird gut angenommen und läuft noch bis Ende Februar 2025. Das Folgebier „FAT RED SCHORSCH“ soll man dann wieder regulär kaufen können.

GUM: Was reizt dich an deinem Beruf am meisten?

Schorsch: Der Craftbiertrinker an sich möchte ja immer was Neues ausprobieren. Selbst wenn ich nicht jedem Ding hinterherlaufen will, schaue ich schon, wo es noch etwas zu erobern gibt. Zuletzt habe ich mich etwa mit dem „Bierobelix“ Martin Seidl aus Österreich zusammengetan, um die „Mördertinte“, das schwärzeste Bier der Welt, zu brauen. Ich lote gerne Grenzen aus, ohne krampfhaft Superlative erreichen zu müssen. Das größte Kompliment ist für mich, wenn ich meine Kollegen verblüffen kann. Wenn ein Experte sagt, dass etwas nicht geht, und ich das Gegenteil beweise. Natürlich muss das Ergebnis trinkbar sein. Alle Rekorde sind außerdem

innerhalb des Reinheitsgebots entstanden, das zwar einengt, aber für Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit steht.

GUM: Seit ein paar Jahren braust du an deinem neuen Standort in Unterwurm- bach. Stell uns kurz die Palette an Produkten vor, die hier abgefüllt werden.

Schorsch: Im Prinzip habe ich zwei Produktlinien. Eine konzentriert sich auf den Alkoholgehalt und biertypische Aromen. Bei der anderen liegt der Fokus auf Spezialmalzen und ungewöhnlichen Geschmacksaromen, da kommen zum Beispiel Traubensaft oder Bio-Orangenöl ins Spiel. Immer wieder ge-





hören Weltmeisterauflagen zum Sortiment. Vom stärksten Schorschbock gibt es extra Mini-Fläschchen mit 4 cl, damit man es auf der Bucketlist abhaken kann.

GUM: Wo in Gunzenhausen sind deine Biere erhältlich?

Schorsch: Schorschbräu bekommt man in den beiden Supermärkten von EDEKA Höfler in der Weißenburger Straße und in der Industriestraße. Einen direkten Verkauf ab Brauerei biete ich nicht an. Generell hat sich das Hinausgehen aus der Region verselbstständig und meine Hauptkunden sind inzwischen Vietnam und China.

GUM: Zum Schluss wollen wir natürlich

wissen, wie man so ein starkes Fläschchen Schorschbräu „richtig“ trinkt. Auf was sollte man beim Genuss achten?

Schorsch: Die Gläser sollten bauchig sein und das Bier nicht zu kalt. 10 bis 15 Grad sind ideal, damit sich die Aromen über den Alkohol hinweg entfalten können. Und dann muss man sich rantasten – via Geruchssinn und indem man einen ersten kleinen Schluck nimmt, wie beim Fassetärke-Whisky. Das Gehirn braucht Zeit zum Gewöhnen, denn normalerweise konnotiert es mit dem Begriff „Bier“ etwas anderes. Meine Zielgruppe sind die Genießer, die auf Aroma-Entdeckertour gehen wollen, und nicht die Juxtrinker. Deshalb vielleicht noch ein paar Worte zu meiner Philosophie: Im geselligen Beisammensein darf bei mir gerne mal über den Durst getrunken werden. Aber fast nie allein, aus Stress oder gar schon morgens. Im normalen Leben hat zu viel Alkohol für mich nichts verloren. Sobald er im Alltag genutzt wird, um irgendwas zu kompensieren, schleicht sich die Sucht ein. Die Anzeichen muss man erkennen und darf sie nicht aus Trägheit heraus ignorieren. Alkohol kriegt bei mir zu bestimmten Anlässen eine bestimmte Aufgabe und genau diesen Raum weise ich ihm auch als Produzent zu.

GUM: Das können wir nur unterschreiben. Herzlichen Dank für die ausführlichen Informationen über dein Handwerk und viel Erfolg bei allen weiteren Brauprojekten!



ÜBER GEORG „SCHORSCH“ TSCHEUSCHNER

Den diplomierten Bierbrauer (Jahrgang 1967) kennt man in Gunzenhausen nicht bloß als Handwerker und Unternehmer, sondern auch als meinungsstarken Freigeist. Wenn Schorsch nicht gerade an neuen Craftbieren tüfelt oder alte Rekorde einstampft, ist er Familienmensch und Hobbygärtner und bereist seine geliebte „Fluchtinsel“ La Gomera.

www.schorschbraeu.de



75 Jahre Foto Atelier Braun

GUNZENHAUSEN IN BILDERN – DAMALS UND HEUTE

1200 Jahre Gunzenhausen, 200 Jahre Fotografie und das Gunzenhäuser Foto Atelier Braun feiert bereits sein 75-jähriges Jubiläum. Da können wir nur gratulieren! Und wir beschließen gemeinsam das Jubiläumsjahr mit einer Fotostrecke aus dem Archiv der Familie Braun, die Gunzenhausen historisch und modern zeigt und so interessante Einblicke in die Veränderung der Stadt gibt.

Das Foto Atelier Braun wurde am 14. Januar 1949 von Herbert Braun in der Sonnenstraße 57 gegründet und eröffnet. 1954 – nur fünf Jahre später – erfolgte der Umzug zum Marktplatz 39, zwischen dem Haus der „Alten Apotheke“ und dem Gasthaus „Zum alten Rathaus“. Und im Jahr 1956 stand dann der finale Umzug in den heutigen Standort am Marktplatz 42 an. Im Jahr 1991 übernahm der Fotomeister Harald Braun die Nachfolge seines Vaters Herbert.

Über die Jahre hat sich einiges getan. Dies betrifft sowohl den Ausbau des Standortes samt diverser Renovierungen als auch den Wandel von der analogen zur heutigen digitalen Fotografie. Seit Ende der 1990er Jahre hat das Foto Atelier Braun ein eigenes digitales Fotolabor im Haus und somit eine hauseigenen Bildproduktion. Auch der Fotogarten direkt hinter dem Firmengebäude kann sich sehen lassen und bietet eine tolle Kulisse für Aufnahmen aller Art.

Heute führt Harald Braun das Geschäft gemeinsam mit seiner Tochter Julia. Durch die laufende Investitionsbereitschaft, die Mitgliedschaft in Europas größten Fotoeinkaufsverband Ringfoto, engagierte Mitarbeiter mit dem Fokus auf kompetente Kundenberatung und ein großes Dienstleistungsspektrum zeigt das Haus nach wie vor die Begeisterung an der Fotografie.





Die evangelische, denkmalgeschützte Spitalkirche zum Heiligen Geist schließt den Oberen Marktplatz ab. Sie ist im Besitz der städtischen Hospitalstiftung, welche auch das Burkhard-von-Seckendorff-Heim betreibt. Während das Gotteshaus schon mehrere Jahrhunderte steht, sucht man das Geschäftshaus von „Sport Heinrich“ auf dem Bild aus den späten 1960er Jahren noch vergebens. (links)

In den 1930er Jahren war der Gunzenhäuser Marktplatz noch nicht fest in Autohand. Wer genau hinschaut, erblickt zwischen den munter umherwuselnden Menschen nicht nur einen Hund, sondern auch so manchen Wagen mit „Huftier-Antrieb“. (oben)

*Wir wünschen
frohe Festtage und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr.*



Ihre
brillier**e**
Göhme



Gegen Anfang der 1950er Jahre wurde hier die historische Schranne fotografiert, welche damals u.a. die Oberrealschule Gunzenhausen beherbergte. Diese fand im heutigen Simon-Marius-Gymnasium ihre Fortführung, während das Schrannegebäude später abgerissen und durch das „Modehaus Steingass“ ersetzt wurde. (links)

Über 120 Jahre alt ist das Foto von der Gastwirtschaft und Metzgerei Friedrich Meyer. Gastronomisch genutzt wird das Gebäude noch immer, jetzt allerdings als Gasthof „Zur Altmühlbrücke“. Direkt daneben befindet sich die Jugendherberge. Sie residiert in Teilen im denkmalgeschützten Rotgerberhaus, das um einen Neubau in den Altmühlauen ergänzt wurde. Besonders augenfällig an diesem ist wohl der „Limes-Turm“ – kein Wunder, verlief die römisch-germanische Grenze vor einer Ewigkeit doch nur wenige Meter entfernt. (rechts)

Der jetzige Standort des Foto-Ateliers Braun am Marktplatz 42 wurde bereits 1749/50 errichtet und ist in unserem Magazin sowohl in der heutigen Form als auch auf einer Aufnahme aus den frühen 1950er Jahren zu sehen. Einst bewohnte der Stadtvogt das repräsentative Barockgebäude, das nach Plänen des markgräflichen Baumeisters Johann David Steingruber entstand. Architektonisch gesprochen handelt es sich bei dem Baudenkmal um einen zweigeschossigen Walmdachbau mit Mittelrisalit, Freitreppe, rustizierten Ecklisenen und Putzgliederung. (Seite 56)



Das Bauensemble Weißenburger Straße steht ebenfalls unter Denkmalschutz. Zu seinen Bestandteilen gehören u.a. das nach einem ehemaligen Besitzer benannte Fachwerkhaus Weebers Eck (jeweils links im Bild) und der Färberturm. In den 1970er Jahren waren an der Ecke Weißenburger Straße / Sonnenstraße ein Edeka-Lebensmittelgeschäft und die Bäckerei Baumgärtner zu Hause. Inzwischen sind es das „Café am Wehrgang“ der Familie Baumgärtner-Gießbeck und das „Reisebüro am Färberturm“, welche die vom Marktplatz kommende und in den sogenannten Saumarkt mündende Einbahnstraße abschließen. (Seite 57)



Herzog

Bäckerei • Konditorei • Café

Handwerk & Regionalität aus Leidenschaft!

*Wir empfehlen hausgemachte Stollen vom Meisterbäcker,
in liebevoller Handarbeit gefertigte Plätzchen,
fruchtiges Hutzelbrot & handgemachte Elisenlebkuchen.*

WWW.CAFE-HERZOG.COM

TEL. 09831-88 30 77 0



/CAFEHERZOG



/CAFEHERZOG



FOTO
atelier
BRAUN

Haus der Fotografie



**5,- €
Gutschein**

bei einem Auftrag für
Digitalisierung ab 50,- €,
gegen Vortage einmalig
einlösbar bis 28.02.2025

**Wir digitalisieren Ihre
analogen Schätze!**
Dias, Negative, Bilder,
VHS-Kassetten,
Super 8 Filme u.v.m.
Machen sie ihre Erinnerungen
jetzt wieder sichtbar!

Marktplatz 42 in 91710 Gunzenhausen
www.foto-braun.de Tel. 09831 2021
Folge uns auf instagram: fotoatelierbraun



UNFALL?

IMMER GUTACHTEN!

Ingenieur- und Kfz.-Sachverständigenbüro

Ladenburger & Gregor

- Unfallanalysen, -simulation und -animation
- Schadensgutachten, Wertgutachten
- Lack- und Motorgutachten

Ihre kompetenten Partner!



In Gunzenhausen und Dinkelsbühl
09851 / 55 9 77 • ladenburger.info



ÜBER FOTO ATELIER BRAUN

Seit 75 Jahren ist das Fotohaus ein fester Bestandteil der Gunzenhäuser Geschäftswelt und Innenstadt. Neben der handwerklichen Fotografie gibt es ein hauseigenes Fotolabor sowie ein umfangreiches Sortiment an Bilderrahmen und Fototechnik. Im hauseigenen Fotostudio können die Kunden u.a. Pass-, Bewerbungs- und Porträtbilder machen lassen. Außerdem im Angebot sind Fotoausrüstung, -bücher, -geschenke und vieles mehr. Geleitet wird das Familienunternehmen von Harald Braun (links), dem Sohn des Gründers Herbert Braun, seiner Frau Monika und seiner Tochter Julia (rechts), die bereits die dritte Generation vertritt.

www.foto-braun.de



Fun & Action in Pleinfeld

INDOOR-FUN & ESCAPE ROOMS

Auf über 3.200 Quadratmetern Fläche bietet einer der größten und modernsten Indoor-Parks Süddeutschlands Action und maximalen Spaß. So vielfältig wie die Angebote sind auch die Anlässe, den Funpark zu besuchen: Familienausflüge, Junggesellenabschiede, Geburtstage, Firmenevents oder eben einfach „just for FUN“! Und das Angebot kann sich sehen lassen:

Sodikarts – ab auf die Rennstrecke

Testet in einem der E-Karts eure Rennfahrerqualitäten auf der 180 Meter langen Kartbahn, welche mit ihren diversen Kurven und Schikanen auch Profis herausfordert. Für die Jüngeren stehen extra Kinderkarts mit Supersound zur Verfügung.

Lasertag – das Räuber & Gendarm der Ist-Zeit

Teamplay & sportlicher Ehrgeiz sind gefragt, wenn ihr zu viert oder zu mehreren in die Arena steigt, um den Parcours zu bewältigen, Punkte zu machen und das Spiel zu gewinnen.

Schwarzlicht-Minigolf – geht auf eine einzigartige Reise

Komplett entschleunigt wird man beim Betreten des 18-Loch-Schwarzlicht-Minigolf-Parcours, welcher mit seinen verschiedenen Themenräumen und kunstvollen Wandmalereien beeindruckt: War man eben noch in der Urzeit bei den Dinosauriern, weilt man im nächsten Moment schon in New York, China oder im alten Ägypten bei den Pharaonen – oder erkundet neue Galaxien oder die Tiefsee nach Schätzen.

Eisstockbahn – Stock heil!

Ob ihr „fächert“ oder eure Eisstöcke so nah wie möglich an die Daube „legt“ – der Wintersport hat das ganze Jahr Saison.



Fußball-Billard – Pool mal anders

Poolbillard kennt jeder. Die Regeln sind dieselben – aber ihr spielt mit den Füßen oder auch mal dem Kopf... auf dem riesigen Billardtisch am Boden und mit Fußbällen als Billardkugeln. Zwei Teams treten bei einer Spielzeit von 30 bzw. 60 Minuten gegeneinander an.

Pixeldance – let's have fun!

Ob jung oder alt, alleine oder bis zu acht Personen – let's dance. Eines müsst ihr auf diesem Parkett allerdings vermeiden: die roten Felder zu betreten. Denn das kostet über kurz oder lang euer Leben.

TICK, TACK... JEDE MINUTE ZÄHLT!

Inmitten atemberaubender Kulissen und packender Geschichten stehen euch einzigartige Escape Rooms zur Auswahl. Euer Team hat nur 60 Minuten, um das Geheimnis jedes Raumes zu lüften und die Freiheit zu erlangen. Spannung, Nervenkitzel und knifflige Rätsel – schafft ihr es, rechtzeitig zu entkommen?



auf über **3200 m²** Fläche
einer der
größten und modernsten
Indoor-Parks
Süddeutschlands!

KARTBAHN



LASERTAG

SCHWARZLICHT- MINIGOLF



Pixeldance



Fußball-Billard



Eisstockbahn



Freut euch
auf Action und
maximalen Spielspaß!

www.funpark-pleinfeld.de

ESCAPE ROOMS



Spannende Missionen Filmreife Kulissen

Für schlaue Köpfe Knifflige Rätsel

Für Freunde & Familie

Ihr habt nur 1 Ziel:

ENTKOMMEN!

Ihr habt nur 60 Minuten
Zeit, um alle Rätsel
zu lösen...

sonst bleibt die Tür für
immer verschlossen!



Termin
buchen



Raum
betreten



60
Minuten



Rätsel
lösen



Raum
verlassen

www.escaperoomspleinfeld.de

Die Grabkammer der Arsinoe – ein Fluch aus der Vergangenheit

Fast 40 Jahre ist es her, dass das Fränkische Seenland für ein gigantisches Wasserprojekt umgestaltet wurde. Bei den Sprengungen stieß man jedoch auf etwas Unglaubliches: die Überreste einer ägyptischen Grabkammer – und das mitten in Mittelfranken! Unglaublich? Ja. Aber die Nähe zum römischen Limes und die historische Verbindung zwischen Kleopatra und Cäsar lassen die Geschichte plausibel erscheinen.

Es handelt sich um die Grabstätte von Arsinoe IV., Kleopatras Schwester, die einst in die fränkischen Gefilde verschleppt wurde. Als ihr Leben ein mysteriöses Ende fand, errichtete man ihr hier eine letzte Ruhestätte. Doch die Sprengungen zerstörten die Kammer, und ihre Mumie wurde geborgen. Nun, 2.000 Jahre später, steht ihr vor einem Rätsel. Entweder findet ihr die Mumie der Arsinoe und mit viel Glück zeigt sie euch den Weg zum Schlüssel, um der Grabkammer zu entfliehen – oder aber ihr erleidet dasselbe Schicksal wie schon viele Mutige vor euch. 60 Minuten. Die Zeit läuft!

Die Tempelritter – das Geheimnis des Heiligen Grals

Das Mittelalter birgt viele Geheimnisse, und eines davon ist das der Tempelritter. Um ihren sagenumwobenen Reichtum ranken sich viele Legenden, und es heißt, dass sie sogar den Heiligen Gral besaßen. Doch niemand hat ihn je gefunden – bis heute. Lüftet ihr das Geheimnis, oder wird auch euch der Fluch der Templer einholen?

Atlantis – der versunkene Schatz

Rätsel über Rätsel... Seit Jahrhunderten fasziniert das Mysterium von Atlantis die Menschheit. War das prächtige Inselreich real oder nur eine Legende? Begebt euch an Bord der Nautilus, unter der Führung von Käpt'n Nemo, und taucht hinab in die Tiefen des Meeres. Findet ihr Atlantis, das prachtvolle Inselreich, das mitsamt allen seinen Bewohnern und dem legendären Schatz innerhalb von nur einem Tag und einer Nacht komplett im Meer versunken

ist, oder versinkt auch ihr für immer mit der Nautilus im Ozean?

Verschüttet im Bergwerk – Wettlauf gegen die Zeit

Wer Angst vor absoluter Dunkelheit hat, sollte sich gut überlegen, ob er sich ins Bergwerk begibt, um seinem Kumpel aus der Klemme zu helfen. Kaum fällt die Tür hinter euch ins Schloss, stürzt der Stollen ein und versperrt euch den Rückweg. Jetzt habt ihr ein ernsthaftes Problem: Der Sauerstoff reicht nur für 60 Minuten. In dieser Zeit müsst ihr einen Weg finden, euch freizusprenge – oder ihr werdet, zusammen mit eurem Kumpel, ersticken – langsam, aber sicher.

Hangover – Verdammt, wo sind die Ringe?!

Gestern war eine wilde Nacht, und in nur einer Stunde steht die Hochzeit an! Doch das Hotelzimmer sieht aus wie ein Schlachtfeld, und die Trauringe sind verschwunden. Könnt ihr euch rechtzeitig daran erinnern, was passiert ist, die Ringe finden und zusammen mit euren Freunden die Hochzeit retten? Die Uhr tickt – und der Altar wartet!

Bavaria – der Schlüssel zur Freiheit

Ein Urlaub auf der Berghütte sollte entspannend sein, aber jemand hat den Schlüssel verloren! Eure einzige Hoffnung liegt in den vielen Schlössern und Rätseln, die sich in der Hütte verstecken. Nur, wenn ihr sie alle löst, werdet ihr die Hütte verlassen können. Findet

den Ersatzschlüssel, bevor ihr für immer in den Bergen festsetzt!

Harry und der Verbannungszauber – das magische Missgeschick

Ein Zauberer hat sich bei einem Experiment selbst in einen Bilderrahmen eingeschlossen – und nur ihr könnt ihn befreien. Begebt euch in den Zauberwald, entdeckt Harrys Schlafzimmer, findet die Winkelgasse und löst alle magischen Rätsel. Spürt das Elixier auf, um den Zauberer zu retten – oder lasst ihn für immer gefangen im Rahmen zurück.

Wagt den Sprung ins Abenteuer und testet eure Fähigkeiten in diesen aufregenden Escape Rooms. Schafft ihr es, die Rätsel zu lösen und die Räume rechtzeitig zu verlassen?



DAS PERFEKTE WEIHNACHTSGESCHENK: EIN GESCHENKGUTSCHEIN!

Ihr sucht noch nach einer tollen Geschenkidee? Mit dem Geschenkgutschein könnt ihr unvergessliche Erlebnisse im Funpark Pleinfeld verschenken! Ob für Actionliebhaber oder Familien – hier ist für jeden etwas dabei.

Und das Beste: Der Geschenkgutschein ist ganz einfach erhältlich! Entweder online buchen, per E-Mail an info@funpark-pleinfeld.de bestellen oder direkt vor Ort abholen.

Verschenkt Spaß und Abenteuer – ideal für Weihnachten!

Indoor Funpark Pleinfeld
Mackenmühle 29
91785 Pleinfeld
Tel.: 09144 / 9242034
www.funpark-pleinfeld.de



Winterlich feiern und genießen am Kleinen Brombachsee, Teil 1

WOHLFÜHLATMOSPHERE MIT BLICK AUF GLEICH ZWEI SEEN

**Die „Seeklause“ in Absberg startet als Restaurant und
kuschelige Event-Location in die Nebensaison.**

Hand aufs Herz: Was fällt in den Wintermonaten an unseren hübschen Seen am meisten auf? Richtig, die himmlische Ruhe. Es ist die Zeit, in der man beim Schlendern und Radeln am Wasser nur gelegentlich Gleichgesinnten begegnet – wetterfest eingemümmelt und alle eher mit ihren eigenen Angelegenheiten beschäftigt. Die Stille und Unaufgeregtheit haben nach der lärmenden und hektischen Hauptsaison durchaus ihren Reiz. Immer nur Action ohne Erholungspausen ist auf Dauer nichts.

Da trifft es sich gut, dass ein Gastronomiebetrieb des Fränkischen Seenlands die naturnahe Abgeschlossenheit bereits im Namen trägt: die „Seeklause“ am Absberger Seespitz. Im Sommer ist sie ein lauschiger Biergarten mit Selbstbedienung und richtet die hausgemachten Speisen auf die Geschmäcker von so hurtig wie hungrig einfallenden Radfahrern, Wanderern und Badegästen aus. Ganz anders im Winter, für den sich das Pächter-Ehepaar Katja und Stefan Ziegler – das außerdem das Gasthaus „Zur Altmühlbrücke“ in Gunzenhausen führt – ein neues Konzept überlegt hat.

Während die meisten Kioske an den Seen in der kalten Jahreszeit schließen, verwandelt sich die „Seeklause“ nun von November bis März in ein Restaurant mit Tischservice. Jeden Samstag und Sonntag von 11:30 bis 16:00 Uhr kann man hier im Wintergarten gemütlich zu Mittag essen und es sich in der lichtdurchfluteten Cocktail-Lounge unterm Dach bequem machen. Der Kleine Brombachsee schwappt dabei beinahe bis an die Füße, der Große Brombachsee spitzt in Sichtweite hinter dem Damm hervor und



der Igelsbachsee ist bloß einen winzigen Verdauungsspaziergang entfernt. Direkt neben dem Haus hält ein Kinderspielplatz die Kleinen auf Trab und auf den Tisch kommen vom Schweinebraten bis zum Kaiserschmarrn die gutbürgerlichen, von innen wärmenden Gerichte, die man bereits aus der „Altmühlbrücke“ kennt.

Der Clou: Sowohl Restaurant als auch Lounge lassen sich für private und berufliche Events mieten. Beide Räume haben eigene Toilettenbereiche und sind getrennt buchbar, ob inklusive Verpflegung und Serviceteam oder in Zusammenarbeit mit einem externen Catering-Unternehmen. Optional sind Musikanlage, Partybeleuchtung und Kühlschränke im Paket enthalten. Sei es eine Geburtstagsfeier, ein Trommelworkshop oder eine Betriebsweihnachtsfeier – die versteckte Lage des Lokals sorgt hervorragend dafür, dass man ungestört und unter sich bleiben kann.

Und wer zwischendurch noch so richtig durchatmen will, mietet einfach den neu gestalteten Relax- und Meditationsraum dazu. Eine Insel zum Alltag-Ausschalten, gehalten in Türkis wie die Fluten der Seen und Balsam für die Seelen gestresster Stadtmenschen. Während draußen der Schnee fällt, kann man dort vor lauter Tiefenentspannung fast schon mal vergessen, wo man sich befindet. Probiert es aus!



seeklause

restaurant seeklause
restaurant + eventlocation
am kleinen brombachsee

 seeklause  restaurantseeklause@gmail.com



www.restaurantseeklause.de



Winterlich feiern und genießen am Kleinen Brombachsee, Teil 2

HÜTTENGAUDI, OUTDOORSPASS UND MUSI AM LAGERFEUER

Das „SAN-shine-CAMP“ auf der Badehalbinsel Absberg schreibt seine Erfolgsgeschichte auch in diesem Winter weiter.

Eine Aufzählung aller Aktivitäten, Veranstaltungen und Gaumenfreuden, die euch zu jeder Jahreszeit im „SAN-shine-CAMP“ von SAN-aktiv-TOURS erwarten, würde den Rahmen dieses Textes mit Sicherheit sprengen. Wir könnten es uns einfach machen und stattdessen aufzählen, was man NICHT anbietet. Dann wären wir an diesem Punkt wahrscheinlich bereits durch. Aber in unserem Winterheft wollen wir euch natürlich vor allem die Camp-Highlights der kalten Monate näher vorstellen.

Auf der Badehalbinsel am Kleinen Brombachsee hat Familie Sanwald ihre urige Mischung aus Alm, Indianerlager, Westernstadt und Festivalgelände errichtet und baut sie kontinuierlich noch winterfester aus. Zwischen Holz-Glas-Tipi, Trapperhütte und Spiel- und Eventstadl muss beim lauschigen Live-Konzert also keiner frieren: Feuer-schalen, Heiztonnen und Grillstation werden angeschürt, dampfende Suppen und Getränke wärmen von innen und auf der Tanzfläche kann man sich eh schweißtreibend verausgaben. „Musik in die Kanne“ heißt das Format, das ganzjährig freitags ab 18:00 Uhr

und sonntags ab 14:30 Uhr Einheimische und Urlauber zusammenbringt. Originelle Sprüche animieren dazu, Geld in die überall hängenden Milchkannen zu stecken. Deren Inhalt kommt am Ende zu 100 % den Auftretenden zugute – eine feine Sache, die zur Coronazeit ins Leben gerufen wurde und inzwischen aus dem Kulturkalender nicht mehr wegzudenken ist.



Die Auswahl der regionalen Bands und Solokünstler verantwortet der Treuchtlinger Gitarrist und Sänger Holger Maurer, besser bekannt als Holm. Camp-Chef Volker Sanwald empfiehlt im Gespräch mit unserem Magazin insbesondere die Adventssonntage sowie den Weihnachtsferien-Gig von **Harry & Sonja am 27.12.** und macht auch gleich darauf aufmerksam, dass man die Musik prima als Aufhänger für einen Ausflug mit der ganzen Familie nutzen kann. Tatsächlich hat man hier ein großes Herz für Kinder und immer in den Schulferien kommen noch tolle Extra-Aktionen hinzu. Im Herbst war das etwa ein Handwerks-Parcour, bei dem Hufeisen geschmiedet, Kastanienmännchen gebastelt, Körbe geflochten und Seile gedreht werden konnten.

Am 28.12. findet dann der „Schnauz-Cup“ statt, der die „Brombachseer Winterspiele 2024/25“ eröffnet. Bis Anfang März werden dabei in beliebten Spielen wie Mensch-ärgere-Dich-nicht, Memory oder Dart jeden Samstag ab 15:00 Uhr Turniere abgehalten. Im Namen der geselligen Unterhaltung an Winternachmittagen gilt: Es gibt keine echten Verlierer. Wer es noch sportlicher mag, schwingt sich auf den Sattel der „Lil' Buddys“ und dreht eine Runde durchs Winterwunderland am Brombachsee. Die E-Bikes im Bonanza-Style der wilden Siebziger haben so dicke Reifen, dass selbst Schnee und Eis kein Hindernis darstellen. Passendes Zubehör – Sturmhaube, Snowboard-Helm und Stulpen – erhält man beim Mieten im „SAN-shine-CAMP“ dazu.

Weil auch der aufregendste Wintertag irgendwann endet, noch ein letzter Tipp: Auf dem Gelände kann man sogar übernachten. Stilecht in Holzzelten und rustikalen Hütten und versorgt mit schmackhaften Brotzeiten (alternativ lässt sich direkt nebenan von November bis März der kostenfreie Wohnmobilstellplatz „Winterseeblick“ ansteuern). Ob nun Pärchen mit Camper, Familien mit Fahrrädern oder Spaziergänger mit Hund: Im „SAN-shine-CAMP“ ist jeder willkommen. Und das täglich ab 11 Uhr, 365 Tage im Jahr.

Brombachsee Alm

Brombachseer Winterspiele
im SAN-shine-CAMP
91720 Absberg Badehalbinsel 1a
info@san-aktiv-tours.de

Winter-Biken

www.brombachseer-winterhuetten.de

DEGENHART
EISENHANDEL GmbH & Co. KG

Ihr Eisenhandel in
der Region



„Älter werde ich stets, niemals jedoch lerne ich aus.“

Diese Einsicht, die der griechische Schriftsteller und Staatsmann Solon schon vor über 2.500 Jahren zum Thema Bildung erlangte, ist heute nicht weniger aktuell. Dafür aber umso wichtiger.

Ein ständiges Sichweiterentwickeln und Dazulernen gehört zu den Schlüsselfähigkeiten der modernen Gesellschaft und macht vor allem in der Gemeinschaft Spaß. Die Volkshochschule bietet genau diese Gemeinschaft, in der das Lernen zum Erlebnis wird!

Kursangebote aus den unterschiedlichsten Bereichen können Sie bei der Volkshochschule entdecken. Politik, Gesellschaft und Umwelt oder Beruf, Karriere und IT sind genauso ein Teil des Bildungsangebotes wie klassische Sprachkurse. Eine bunte Auswahl hat auch Kultur und Gestalten zu bieten und bei der „Jungen vhs“ können die jungen Kursteilnehmenden den Großen nacheifern. Dazu gibt es noch Studienfahrten in verschiedenste Museen oder zu Konzertevents, und im bunten vhs-Bereich Gesundheit und Ernährung reicht es von Klassikern und Trends in der Trainings- und Fitnesslehre bis zur gesunden Ernährung und leckeren Vollwertküche.

Erleben Sie ein umfassendes und abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack! Vielfältig und unterhaltsam, breitgefächert und fürs ganze Leben.

VORTRÄGE

Selbstheilungskräfte aktivieren

Referentin: Doris Guderle

29.01.2025

Kambodscha: Land der lächelnden Apsaras und der Massenmörder

Referentin: Martina Baues

03.02.2025

Japanische Expansion 1900 - 1945

Referentin: Martina Baues

21.02.2025

Neue Technologien – Veränderungen für die Kriegsführung, Politik, Gesellschaft

Referentin: Martina Baues

10.03.2025

Der Gunzenhausener Ehrenbürger Heinrich Marzell und seine Pflanzennamen

Referent: Prof. Dr. Joachim Grzega

10.03.2025

Ukraine – Russland: Historische Grundlage – aktuelle Lage – mögliche Zukunft

Referentin: Martina Baues

11.04.2025

Gewährleistung, Garantie, Widerruf – Was gilt wirklich?

Referent: Holger Pütz-von Fabeck

13.02.2025



AUSSTELLUNGEN

Antisemitismus in Bayern – Judenhass heute

in Kooperation mit der Recherche- und Informationsstelle
Antisemitismus Bayern

Termin siehe
Homepage

Frauen im geteilten Deutschland

in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur und der Stadt- und Schulbücherei
Gunzenhausen

ab 08.03.2025

Geführte Kunstwanderung am Gunzenhäuser Skulpturenweg

Leitung: Holger Pütz-von Fabeck

22.03.2025

WORKSHOPS

Deine Vision 2025 – Gestalte aktiv und bewusst dein neues Jahr

Leitung: Kristina Pfister

11.01.2025

Vorsätze ade – Wie ich Ziele wirklich umsetze

Leitung: Kristina Pfister

01.02.2025

KOCHKURSE

Ein (Strudel)Teig – vier verschiedene Füllungen

Leitung: Lydia Mühlbauer

14.01.2025

Ravioli und Gnocchi in Eigenherstellung

Leitung: Lydia Mühlbauer

18.03.2025

STUDIENREISEN

Ausstellungsbesuch im Bergson Kunstkraftwerk München

Leitung: Gerhard Postler

Termin siehe Homepage

„multum in Parvo“ – Exkursion zum Papiertheater in Mering bei Augsburg

Leitung: Ilonka und Dietrich Röhrs

11.01.2025

Eine Ausstellung
der Bundesstiftung
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur
von Clara Marz



FRAUEN
IM GETEILTEN
DEUTSCHLAND

SPRACHEN

Sprachvielfalt für Urlaub und Beruf:

Deutsch-Integrationskurse Mo 9 – 12 Uhr,
Beratung und Anmeldung im Mi 11 – 14 Uhr,
Bildungszentrum, Kurseinstieg
Nürnberger Str. 32 laufend möglich

Englisch Grundstufe A2 und Mittelstufe B2 ab 13.01., 14.01.
und 16.01.2025
Leitung: Erika Kneißl (je 10 Termine)

Französisch Grundstufe A1, A2, Mittelstufe B1 und B2 Konversation ab 13.01., 14.01.
und 16.01.2025
Leitung: Catherine Singer (je 10 Termine)

Italienisch Grundstufe A1, A2 und Mittelstufe B1-B2 ab 13.01., 14.01.
und 16.01.2025
Leitung: Susanne Lehner (je 10 Termine)

Spanisch Grundstufe A1, A2 und Mittelstufe Konversation ab 14.01., 15.01.
und 16.01.2025
Leitung: Xenia Blümke (je 10 Termine)

TANZ

Tanz ins neue Jahr – Kreistänze Leitung: Veronika Weber und
Bruder Georg Schmauß 11.01.2025

Tango – Intensiv-Workshop ab 07.01.2025
Leitung: Martina Widuch (wöchentlich,
je ein Termin)

KULTUR UND GESTALTEN

Spinnen mit dem Spinnrad oder der Handspindel
Leitung: Ulrike Höhn 11.01.2025

Aquarellmalerei für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene – Watercolor Painting for Beginners and Advanced Students
Leitung: ab 17.01.2025
Karin Schäfer-Vanattia (6 Termine)

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene ab 17.01.2025
Leitung: Waltraut Heim (6 Termine)

Bandweben mit dem Bandwebstuhl
Leitung: Ulrike Höhn 25.01.2025

Stricken bzw. Häkeln für Anfänger
Leitung: Lydia Mühlbauer ab 27.01.2025
(4 Termine)

Art Textur und Struktur – Strukturbilder selbst gestalten
Leitung: Tamara Wagler 03.02.2025

Töpferkurs – Für Anfänger und Fortgeschrittene ab 12.03.2025
Leitung: Brigitte Schmechling (4 Termine)

Was ist Luftperspektive? – Betrachten der Wirkung von Licht und Schatten und Farbe auf Objekte 25.01.2025
Leitung: Katharina Alexander

Bäume richtig schneiden – Vortrag und Praxis ab 28.02.2025
Leitung: Karl Brandstätter (2 Termine)



BEWEGUNG UND FITNESS

Hatha-Yoga – In der Ruhe liegt die Kraft

Leitung: Margit Bischoff ab 09.01.2025
(10 Termine)

Bodyworkout

Leitung: Mirjam Haundel ab 15.01. und
19.02.2025
(je 5 Termine)

barre concept® – Das Workout an der Ballettstange

Leitung: Andrea Habicht ab 10.01. und
14.01.2025
(je 5 Termine)

Pilates – Ganzkörpertraining

Leitung: Alexandra Siebentritt ab 16.01. und
17.01.2025
(je 10 Termine)

QigongWorkout

Leitung: Teddy Reed ab 20.01.2025
(5 Termine)

Computerarbeitsplatz Präventionstraining

Leitung: Jochen Knauß ab 20.01.2025
(10 Termine)

Mit Kneipp wird's heiß – Aktive Stärkung des Immunsystems mit der Schäfer- wagensauna an der Altmühl

Leitung: Markus Steinhöfer 25.01.2025

Nordic Walking für Einsteiger und Wie- dereinsteiger – Schnupperkurs

Leitung: Jochen Knauß ab 22.03.2025
(3 Termine)

Line Dance Basic – Anfängerkurs

Leitung: Tanja Reichelt-Lutz ab 08.01.2025
(10 Termine)



JUNGE VHS

1,2,3-Zauberei für Kinder von 6-12 Jahren – Anfänger/-innen

Leitung: Markus Kirschner

18.01. Anfänger
und 25.01.2025
Fortgeschrittene
(je ein Termin)

VHS-ONLINE

Zwirnknöpfe wickeln

Leitung: Ulrike Höhn

31.01.2025

Excel Basics

Leitung: Thilo Herzau

11.01., 02.02., 02.03.
und 26.04.2025
(je ein Termin)

Online bewerben zur Traumstelle

Leitung: Thilo Herzau

12.01., 01.02., 02.03.
und 13.04.2025
(je ein Termin)

WO SIND DIE VHS- KURSE JETZT ZU FINDEN?

Die Volkshochschule Gunzenhausen stellt das Programmheft ab 2025 ein und informiert künftig über verschiedene Plattformen und Medien über ihr Kursangebot. Die Kurse werden verstärkt digital über Instagram und Facebook präsentiert, sind aber weiterhin in Printmedien zu finden. Eine Auswahl neuer Kurse erscheint ab sofort regelmäßig im GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin. Zudem gibt es Angebote in der Wochenzeitung, der Bürgerzeitung StadtLandGUN, den Mitteilungsblättern der Mitgliedsgemeinden sowie im Magazin Carpe Diem. In der Tageszeitung werden nun wöchentlich aktuelle Kurse in einer Übersicht gedruckt. In der Stadt und an verschiedenen weiteren Stellen werden immer wieder Flyer und Plakate von uns zu finden sein und auf den Wochenmärkten sind wir natürlich weiterhin präsent. Natürlich finden Interessenten alle Kurse auf unserer Website samt weiterführender Informationen und Anmeldemöglichkeiten.

Wir bedanken uns für das große entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf rege Anmeldung.

Ihre vhs Gunzenhausen e.V.



[vhs-gunzenhausen.de](https://www.vhs-gunzenhausen.de)

Alle Kurse und
Informationen auf
unserer Website



Werde Teil
unseres Teams
und bewirb
dich jetzt



IHR STARKER PARTNER FÜR SERVICE UND VERKAUF WÜNSCHT FROHE WEIHNACHTEN

5.000 Fahrzeugangebote unter WWW.BIERSCHNEIDER.DE

Bierschneider



SEAT CUPRA

SKODA
Service



Nutzfahrzeuge

Nürnberg Str. 94
91710 **Gunzenhausen**
Tel. 09831 880996-0

Nürnberg Str. 40
91781 **Weißenburg**
Tel. 09141 8599-0

Dettenheimer Str. 23
91781 **Weißenburg**
Tel. 09141 99559-0

Dettenheimer Str. 17
91781 **Weißenburg**
Tel. 09141 8770-0

Ansbacher Str. 64
91757 **Treuchtlingen**
Tel. 09142 9605-0

und viele weitere Standorte
in der Region...

Klaus Seeger präsentiert gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde

„ICH SINGE, ALSO BIN ICH!“

Der Radiomann und Veranstalter Klaus Seeger holt erneut einen großen Namen in unsere Stadt: David Lugert kennt man vor allem als Frontmann der A-cappella-Combo Viva Voce, nun wandelt er mit dem Programm „Ich singe, also bin ich“ auf Solopfad. Natürlich hat der ehemalige Windsbacher Chorknabe und studierte Opernsänger auch in Gunzenhausen seine einzigartige, raumfüllende Stimme im Gepäck, nebst zahlreichen Liedern aus zwanzig Jahren Bühnenkarriere.

Am 12. Januar 2025 um 17 Uhr erfreut er die Zuhörer in der Evangelischen Stadtkirche mit einem umfangreichen Repertoire, das von Klassikern wie Leonard Cohens „Hallelujah“ bis hin zu selbstkomponierten Songs reicht. Unterstützt wird er dabei vom Beatboxer Andreas Kuch (ebenfalls Mitglied bei Viva Voce) und dem Gitarristen Franz Dietlein. Und da sich Lugert nicht nur als Sänger einen Namen gemacht hat, sondern auch als Moderator und Sprecher tätig ist, darf man sich unter dem Kirchendach bestimmt auf ein Konzert mit kurzweiligen Zwischenmoderationen und mitreißend erzählten Geschichten einstellen.

Tickets für das Event gibt es an allen Reservix-Vorverkaufsstellen und auf www.reservix.de



GUNZENHAUSEN UNDERGROUND MAGAZIN

Das kostenlose Kultur- und Trendmagazin für Gunzenhausen

Wir berichten über Kultur, Kunst, Musik, Literatur, Menschen, spannende Projekte und weitere interessante Themen aus und für Gunzenhausen. Das Magazin im kleinen Querformat erscheint regelmäßig alle drei Monate und wird herausgegeben von einem erfahrenen Redaktionsteam.

Das GUNZENHAUSEN UNDERGROUND Magazin wird in nahezu alle Haushalte mit der Postleitzahl 91710 ausgeteilt und an wichtigen Stellen ausgelegt. Die Auflage beträgt mindestens 8.000 Exemplare je Ausgabe. In der Regel hat eine Ausgabe etwa 60 Seiten und immer einen festen Werbeanteil. Wächst die Werbeteilnahme, wächst auch automatisch der Umfang einer Ausgabe! Genau wie bei den Inhalten, wird auch bei Werbung auf Qualität vor Quantität geachtet.

Mit Ihrer Werbung kommen Sie nicht nur in die Sichtbarkeit, sondern unterstützen aktiv die Kulturarbeit in Gunzenhausen! Werbung ganz einfach digital buchen unter

GUNZENHAUSEN-UNDERGROUND.DE/WERBUNG

oder per Mail an

WERBUNG@GUN-MAGAZIN.DE

korridor.co

Herausgeber:

George Arauner, Juliane Zeh
korridor.co | George Arauner
& Juliane Zeh GbR

📍 Dr.-Martin-Luther-Platz 13
91710 Gunzenhausen

☎ 09831 / 879 08 09

✉ redaktion@gun-magazin.de

🌐 gunzenhausen-underground.de

Auflage: 9.000 Exemplare

Redaktion: Kristy Husz (v. i. S. d. P.) |
George Arauner | Juliane Zeh

*Regional sowie energie- und
ressourceneffizient mit Biofarben auf
FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.*

FRANKENPRINT

Bildnachweise: Cover/S. 1 Markus Haner; S. 4 korridor.co; S. 5 Robert Müller-Moa; S. 6 l. korridor.co, S. 6 r. Robert Müller-Moa; S. 8-12 Markus Haner; S. 15-17 korridor.co; S. 19 Freiwillige Feuerwehr Stadt Gunzenhausen; S. 21-23 u. Bernhard Betancourt; S. 23 o. Kristy Husz; S. 24-25 l. Gorilla Biscuit; S. 25 r. korridor.co; S. 26 Kristy Husz; S. 27 korridor.co / Deutscher Agenturpreis®; S. 28/29 Stadtmarketing Gunzenhausen e.V.; S. 30-37 Archiv Museum Solnhofen / Gemeinde Solnhofen; S. 38/39 Patrick Neuhorn; S. 41-46 korridor.co; S. 47 Jana Roland / Seekiste; S. 49 korridor.co; S. 50/51 Schorschbräu GmbH; S. 52-57 Foto Atelier Braun Gunzenhausen; S. 58-61 Jessica Frank / Indoor Funpark Pleinfeld; S. 62/63 Stefan Ziegler; S. 64 l. SAN-aktiv-TOURS; S. 64 r. Kristy Husz; S.66-69 vhs Gunzenhausen (Programmauszug); S. 70 David Lugert | Co-Autor dieser Ausgabe: Manuel Grosser | Dank an alle Werbetreibenden, die diese Ausgabe mit ihrem finanziellen Beitrag ermöglicht haben; Dank an die Stadthalle Gunzenhausen für die AltmühlBeats-Tickets für das Gewinnspiel; Dank an alle weiteren Unterstützer, Interviewpartner und unsere Leser.

wir rocken das!

meyerhuber
rechtsanwälte
partnerschaft mbB



22 rechtsanwälte und 24 fachanwaltstitel

arbeitsrecht bankrecht erbrecht familienrecht gesellschaftsrecht
handelsrecht internationales wirtschaftsrecht kapitalmarktrecht
medizinrecht mietrecht steuerrecht strafrecht vergaberecht
verkehrsrecht verwaltungsrecht wohnungseigentumsrecht

fachanwältinnen
und fachanwälte
für:



rot-kreuz-straße 12-14
91710 gunzenhausen

ansbach

dinkelsbühl

feuchtwangen

weißenburg

nürnberg

www.meyerhuber.de